

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 185.

Mittwoch den 4. Juli.

1866.

## Bekanntmachung.

Nachstehende Ordre der Königlich Preussischen Commandantur ist uns mit der Weisung zugegangen, davon die hiesigen Behörden zur Nachachtung in Kenntniß zu setzen. In Folge dessen machen wir dieselbe hierdurch öffentlich bekannt mit dem Bemerkten, daß die Redactionen der hiesigen Tagesblätter von uns angewiesen worden sind, alle zur Aufnahme ihnen von Behörden zugestellten Localen Bekanntmachungen täglich in der Zeit von 4 bis 6 Uhr Nachmittags der Königlich Preussischen Commandantur zur Genehmigung vorzulegen.

Leipzig, den 3. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegner.

Der Magistrat wird hiermit in Kenntniß gesetzt, daß auf Anordnung Sr. Excellenz des Generallieutenants und Militair-Gouverneurs des Königreichs Sachsen von der Mühlbe fortan zu jeder allgemeinen öffentlichen Bekanntmachung einer Behörde die Erlaubniß Sr. Excellenz selber, zu jeder Localen die Erlaubniß des am Orte commandirenden Officiers erforderlich ist. Wir stellen das ergebene Ersuchen, von dieser Maßregel den hiesigen Behörden Mittheilung machen zu wollen.

Leipzig, den 3. Juli 1866.

Die Königl. Preuss. Commandantur.  
v. Glisczynski, Generallieutenant.

## Bekanntmachung.

Die **Marshall-Expedition** befindet sich von heute an im Wirthschaftsgebäude des Johannishospitals.

Leipzig, am 3. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegner.

## Bekanntmachung.

Der Friedhof soll durch eine neue Abtheilung vergrößert und dieselbe in gleicher Weise wie die übrigen Abtheilungen mit einer Mauer eingefriedigt werden.

Um diese Arbeiten in Accord zu vergeben, werden die hiesigen Herren Maurermeister, welche die Herstellung übernehmen wollen, hierdurch aufgefordert, die betreffenden Zeichnungen und Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen, ihre Forderungen in die Anschlagformulare einzusetzen und letztere mit Namensunterschrift versehen bis **11. Juli d. J. Abends 6 Uhr** an vorgenannter Stelle abzugeben.

Leipzig, den 2. Juli 1866.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die Herren Aerzte und Wundärzte hiesiger Stadt werden ersucht, **Mittwoch den 4. Juli Nachmittags 6 Uhr** zu einer abermaligen Besprechung in Angelegenheiten der Militair-Hospitäler auf dem Rathhause erste Etage, Richterstube, sich gefälligst einzufinden.

Leipzig, den 3. Juli 1866.

Stadtbezirksarzt Dr. G. Sonnenkalb.

## Bekanntmachung.

Im letztverflossenen Quartale gingen bei hiesiger Armen-Anstalt ein

### I. an Vermächtnissen:

- 3000  $\text{fl}$  — — — Legat des am 11. Februar d. J. verstorbenen hiesigen Bürgers und priv. Kaufmanns, auch Haus- und Rittergutsbesizers Herrn Georg Wilhelm Wünnig, Ritters *ic.*, unter der Bezeichnung „Leppge-Wünnigsche Stiftung“, wovon die Zinsen alljährlich an 3 verarmte arme Witwen vertheilt werden sollen, in 4% Rgl. Sächs. Staatsschuldscheinen.  
50 — — — — — Legat der Frau Marie Katharine Dorothea verw. Thuselet geb. Fenthol.  
250 — — — — — Legat des am 23. November vor. Jahres verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn Friedrich Robert August Gontard;

### II. an Geschenken:

- 12 = 10 = 5 = von der Gesellschaft Freundschaft bei ihren 2 Kränzchen im Schützenhause.  
3 = — = — = anonym per Stadtpost.  
5 = — = — = Geschenk der Gesellschaft des Preislegelns in der Waltherischen Restauration.  
2 = — = — = Streitobject in S. Lindner */. Beer sel. W.*, durch das königliche Handelsgericht.  
6 = 26 = 1 = von den Erben des Herrn J. G. Benedict zu Gunsten der Armen-Anstalt abgetreten, durch das Rgl. Bezirksgericht.  
15 = — = — = Vergleichsquantum in S. Burckhardt */. Rosenthal*, durch das königliche Handelsgericht.  
10 = — = — = Geschenk der Gesellschaft des Preislegelns in der kleinen Funtenburg.  
1 = — = — = per Stadtpost „von H.“  
1 = 10 = — = „Erlös aus Champagner gegen Parfüm“.  
3 = — = — = den Armen geschenkte Sachverständigengebühr in S. Hirsch */. Rizing*, durch das königliche Handelsgericht.  
— = 20 = — = für eine ärztliche Untersuchung, von Herrn Dr. Kühn den Armen überwiesen.  
1 = 15 = — = von Herrn Director D. Obermann überwiesene Sachverständigengebühr.  
2 = 27 = 5 = Erlös für verkaufte Stiftungsfestblätter vom Kaufmännischen Verein.  
1 = — = — = freiwilliges Geschenk des Beklagten in S. */. E.* durch Herrn Adv. E. Bärwinkel.

Mit dem innigsten Dank gegen die edlen Vermächtnis- und Schenkgeber bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 2. Juli 1866.

Das Armen-Directorium.

## Krankbewegung im Jakobshospitale

während der Monate Mai und Juni.

Zu dem Bestand von 252 Kranken am letzten April (s. Tageblatt Nr. 125) wurden während der Monate Mai und Juni neu aufgenommen 363, auf der medicinischen Abtheilung 229, auf der chirurgischen 134; darunter Männer 260, Frauen 79, Kinder 24.

Von diesen 615 Kranken wurden im Laufe beider Monate entlassen 326; es starben 43 und verblieben in Behandlung am letzten Juni 246.

Der durchschnittliche Tagesbestand im Mai war 254, der niedrigste (am 22.) 242, der höchste (am 4.) 271.

Der durchschnittliche Tagesbestand im Juni war 240, der niedrigste (am 23.) 218, der höchste (am 2. und 3.) 254.

Von wichtigeren acuten Krankheiten waren zu bemerken:  
Abdominaltyphus: vom April übernommen 4 Fälle, neu hinzugekommen 8; davon geheilt 5, gestorben 2, in Behandlung verblieben 5.

Lungenentzündung: übernommen 3, neu eingetreten 8; davon geheilt 9, in Behandlung verblieben 2.

Acuter Gelenkrheumatismus: übernommen 5, eingetreten 10; davon geheilt 12, in Behandlung verblieben 3.

Pocken: übernommen 5, hinzugekommen 7; alle geheilt.

Masern: 1 geheilt.

Scharlach: 2 geheilt.

Diphtherie: eingetreten 2; davon geheilt 1, in Behandlung verblieben 1.

Cholera und choleraverdächtige Brechdurchfälle und Diarrhöen: aufgenommen 15 Fälle, sämmtlich dem aus Swinemünde, wo gegenwärtig die Cholera epidemisch ist, am 23. Juni Abends hier eingerückten königl. preussischen Landwehrbataillone angehörig. Bei sämmtlichen Erkrankten ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß sie den Keim der Krankheit bereits vor ihrer Ankunft, also auswärts aufgenommen hatten; in keinem einzigen Falle ist eine Ansteckung in Leipzig selbst, weder unter dem Militair, noch in der Civilbevölkerung nachzuweisen gewesen. Unter den fünfzehn Fällen waren übrigens nur 2 sehr schwere und wohl ausgebildete Cholerafälle, wovon der Eine nach 10 stündigem Aufenthalt im Hospitale am 29. Juni starb, der Andere noch in Behandlung ist; 10 Fälle zeigten mäßige Grade von Brechruhr mit einzelnen verdächtigen Erscheinungen; sie befinden sich sämmtlich noch in Verpflegung, sind aber der Herstellung ohne Zweifel nahe; drei Fälle endlich traten am letzten Juni ein und zeigten sich zunächst nur als Diarrhöen, welche jedoch des möglichen Ursprungs, sowie der noch frischen Entstehung wegen nicht als unverdächtig erklärt werden konnten.

Unverdächtige Brechruhren und Diarrhöen: 5 Fälle von der in der Stadt einquartierten königl. preussischen Gardeabtheilung, alle der Herstellung nahe, aber noch in Behandlung.

An Lungenschwindsucht starben 12 Kranke.

Leipzig, 2. Juli 1866.

Dr. Wunderlich.

## Die internationale Bedeutung der Kriegshospitäler.

Der gesammte Sanitätsdienst der Armeen hat in letzter Zeit eine internationale Bedeutung gewonnen. Die Kriegshospitäler sind jedoch nicht etwa deshalb „international“, weil Krieger aller Nationen in ihnen Aufnahme finden; dies war schon von jeher der Fall, denn jedes Feld- und Kriegshospital nahm stets Verwundete von Freund und Feind auf. Vielmehr ist erst durch die Genfer internationale Conferenz vom Jahre 1863 das ganze Sanitätswesen der Heere der meisten europäischen Staaten „international“ geworden. Wir halten es für geboten, Einiges über die Beschlässe dieser internationalen Conferenz hier mitzutheilen, da man fälschlich zu meinen scheint, daß erst durch Protection des Johanniter-Ordens, welcher lediglich eine private, allerdings höchst wohlthätige Zwecke verfolgende Gesellschaft Adeliger ist, gewisse Kriegshospitäler internationale Rechte erlangen.

Die internationale Conferenz zu Genf, welche durch die Bemühungen des für Menschenwohl begeisterten J. Henry Dunant im October 1863 von Baden, Bayern, England, Frankreich, Hannover, Hessen, Italien, Orden des St. Johann von Jerusalem, Niederlande, Oesterreich, Preußen, Rußland, Sachsen, Spanien, Schweden, Württemberg und die Schweiz durch officielle Vertreter beschiedt wurde, nahm, befeelt von dem Wunsche, den Verwundeten dann Hilfe zu bringen, wenn der officielle Sanitätsdienst der Armeen nicht ausreicht, folgende Beschlässe an:

- 1) Es besteht in jedem Lande ein Comité, dessen Aufgabe es ist, zur Zeit des Krieges durch alle ihm zu Gebote stehende Mittel den Sanitätsdienst der Armeen zu unterstützen.
- 2) Sectionen in unbestimmter Zahl werden sich bilden, um den Comité zu unterstützen, diesem aber gehört die oberste Leitung.
- 3) Jeder Comité soll sich mit seiner Regierung in Verbindung bringen, damit seine Dienstleistungen auch angenommen werden.

4) Zur Zeit des Friedens haben sich die Comités und Sectionen für die Leistungen im Kriege vorzubereiten, namentlich die materiellen Hülfsmittel herbei zu schaffen, und freiwillige Krankenpfleger anzunehmen und zu unterrichten.

5) Zur Zeit des Krieges unterstützen die Comités der kriegsführenden Mächte zunächst ihre eignen Armeen, besorgen und organisiren Krankenwärter, bringen diese bei der Armee in Thätigkeit und suchen mit Genehmigung der Militairautorität Locale für die Aufnahme der Verwundeten.

6) Auf Verlangen oder mit Genehmigung der Militairautorität schicken die Comités freiwillige Krankenträger auf das Schlachtfeld und stellen sie unter die Befehle der Commandanten.

7) Die in dem Besolge der Armee befindlichen Krankenwärter müssen mit Allem, was zu ihrem Unterhalte und zur Ausübung ihrer Function nöthig ist, durch ihre Comités versorgt werden.

8) Sie tragen in allen Ländern eine weiße Armbinde mit rothem Kreuz als allgemeines Erkennungszeichen.\*)

9) Die Comités und Sectionen der verschiedenen Länder können sich zu internationalen Congressen vereinigen, um ihre Erfahrungen gegenseitig auszutauschen und die für das allgemeine Interesse nöthigen und zweckmäßigen Maßregeln zu beraten.

10) Der Austausch der Correspondenz zwischen den verschiedenen Comités besorgt einstweilen das provisorische Central-Comité zu Genf.

Unabhängig von den vorstehenden Beschlässen sprach die internationale Conferenz noch folgende Wünsche aus: 1) Die Regierungen gewähren den Comités, die sich bilden werden, ihre hohe Protection und erleichtern so viel als möglich die Erfüllung ihres Zweckes. 2) Für die Ambulancen und Hospitäler, für das Sanitätspersonal und für die Krankenwärter wird von den kriegsführenden Mächten die Neutralität proclamirt, eben so für die Einwohner, wenn sie den Verwundeten Hilfe bringen, und für die Verwundeten selbst. 3) Es wird für die Sanitätscorps aller Armeen ein allgemeines und gleichartiges Unterscheidungszeichen angenommen. In letzter Beziehung wurde die weiße Fahne mit rothem Kreuz gewählt.

Man sieht aus diesen Beschlässen, welchen sich die meisten der auf der Conferenz vertretenen Staaten, unter anderen auch Preußen und Sachsen, officiell angeschlossen, daß es nicht etwa blos der Johanniter-Orden ist, unter dessen Protection die Kriegshospitäler stehen. In fast allen größeren Städten Deutschlands bestehen nunmehr „internationale“ Comités, welche dafür sorgen, daß im Kriege Verwundete und Erkrankte Hilfe erhalten; so hat sich auch in Leipzig ein solches Comité gebildet, um eben so wie der Johanniter-Orden und mit diesem zusammen in gleichem Sinne und unter gemeinschaftlichem Zeichen freiwillige Hilfe zu leisten.

Diese Thatfachen dienen, wie wir glauben, zur Aufklärung des Verhältnisses, in welchem die Kriegshospitäler zum Johanniter-Orden und zum „Comité für Verpflegung der im Kriege Verwundeten und Erkrankten“ stehen.

Dr. Ploß.

\*) Das Abzeichen des Johanniter-Ordens ist ein achteckiges weißes Kreuz auf rothem Grunde.

## Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat Juni 1866.

Es wurden bei der Sparcasse  
35,810 Thlr. 8 Ngr. 6 Pf. eingezahlt und  
67,896 „ 7 „ 9 „ zurückgezogen,  
überhaupt aber 3434 Bücher expedirt, worunter 174 neue und  
376 erloschene.

Das Leihhaus hat  
54,039 Thlr. 15 Ngr. auf 15,172 Pfänder ausgeliehen und  
36,473 Thlr. 15 Ngr. auf 9562 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

## Stadttheater.

Am Sonntag (1. Juli) erschien Frä. Hedwig Raabe außer in einer nochmaligen Wiederholung des „Pariser Lauge-nichts“ auch in einem neuen zweiactigen Lustspiele: „Der Hauspion“ von Siegmund Schleginger. Dasselbe hat eine recht hübsche Erfindung, doch ist die Durchführung der Idee eine so oberflächliche und des wirklich dramatischen Geschehens entbehrende, daß das Ganze schließlich in den Sand verläuft und der Hörer alles von Anfang an vielleicht in ihm rege gemachte Interesse verliert. Das halbwüchsige Mädchen, welches die Rolle des Hauspions spielt, gab unser Gast, wie nicht anders zu erwarten, in der ergötlichsten und zugleich feinsinnigsten Weise. Sehr Braves leisteten neben ihr die Herren Hoch und Herzfeld, Ersterer als verkanntes Polizeigenie, Letzterer als angeblicher Verschwörer. Die Partien des Herrn Hanisch und des Frä. Pink waren höchst nichtslegend.

Frä. Hedwig Raabe wird nach ihrem Abschiedsbeneß am 3. Juli doch noch einmal auftreten, und zwar aus Gefälligkeit für unseren

wackeren Oberregisseur Hod in dessen Benefiz am 5. d. M. In Aussicht steht „die Waise von Lowood“ mit genannter Dame als Jane Eyre und Emil Devrient als Rochester! Das Nebeneinanderspielen zweier so bedeutender Künstler läßt ein volles Haus wohl um so sicherer erwarten, als Fräulein Raabe an dem betreffenden Abend hier in der That zum letzten Mal, Meister Devrient aber überhaupt nur dies eine Mal auftreten wird; er kommt lediglich des Benefizianten wegen auf den einen Tag nach Leipzig. Der Dank, welcher Herrn Hod für seine unleugbaren Verdienste in der Regieführung gebührt, wirft zudem wohl auch noch ein beträchtliches Gewicht in die Waagschale.

Dr. Emil Kneschke.

## Verschiedenes.

(Vom Kriege.) Die Urtheile der auswärtigen Presse über die Kriegs-Operationen in Böhmen treten, wegen der Widersprüche in den Depeschen aus Berlin und Wien, fast allgemein noch mit großer Unsicherheit auf. Nichtsdestoweniger können wir in der „Times“ vom 30. die Ansicht ausgesprochen finden, daß die preussischen Waffen einen „soliden Erfolg errungen“; denn wenn auch die Depeschen von jeder Seite noch so partiell gehalten wären, gäbe es doch ein Element, das den Leser in Stand setze, sich über das wirklich Vorgegangene einen Begriff zu machen. Wenn eine Armee ihre Stellung in Feindesland behauptet und sich allmählig vorwärts bewege, so fehle der Grund zur Annahme, daß sie geschlagen sein könne. Dagegen giebt die „Times“ zu bedenken, Feldzeugmeister Benedek befehlige eine der größten und prächtigsten Armeen Europa's, und weil er in den ersten 14 Tagen des Krieges noch nichts Außerordentliches geleistet habe, wäre es voreilig, anzunehmen, daß seine Hülfsmittel erschöpft und daß sein Ruf dahin sei.

Der Feldzeugmeister Benedek steht mit vier Armee-corps in einer stark verschanzten Stellung bei Jung-Bunzlau und es wird jedenfalls heisse Kämpfe kosten, ihn von da zu vertreiben. In den nächsten Tagen dürfte wahrscheinlich eine heisse Entscheidungsschlacht stattfinden, schreibt W. der R. Btg.

Der Gesamtverlust der Oesterreicher beläuft sich nach der Nordb. Allg. Btg. auf 20 bis 28,000 Mann. Dasselbe officiöse Blatt druckt mit fetter Schrift die amtliche Nachricht: Die wichtige Vereinigung der beiden Armeen des Kronprinzen und des Prinzen Friedrich Karl ist in Folge des glücklichen Sturmes der preussischen Truppen gegen Gitschin als vollständig hergestellt zu betrachten.

Von der Trautenauer Affaire kommen aus Breslau der N. A. Btg. folgende Detail-Nachrichten zu. Am frühen Morgen des 28. Juni gingen die Garden gegen das 50,000 Mann starke Corps des Feldmarschall-Lieutenant Freiherrn v. Gablenz vor, dem es am Abend vorher gelungen war, das erste Armee-corps über Trautenau zurückzudrängen. Die Garderegimenter stürzten sich mit einer Kampfgier, der nichts zu widerstehen vermochte, auf den Feind. In Folge der langen Defilées, die das Corps in dem Gebirgslande zu durchziehen hatte, war es nicht möglich gewesen, die Reserve-Artillerie mit ins Gefecht zu ziehen, so daß im Anfange nur 12 preussische Geschütze den Kampf gegen 64 österreichische führen mußten. Aber dieses unglückliche Verhältniß konnte nur die Verluste steigern, nicht die Bataillone zurückhalten. Es begann ein Kampf, wie ihn die Kriegsgeschichte nur selten verzeichnet hat, ein Kampf auf Leben und Tod einer schwächeren Truppe gegen einen übermächtigen Feind, die dabei stets im Avanciren blieb. In den kleinen Gehölzen, auf den Bergen, in den sieben Schluchten, die steil abfallen, überall waren die Garden im Avanciren und überall erlag der Feind, wenn er auch nicht weichen wollte. Die Erfolge dieses Heldenkampfes bei Staudenz und Trautenau waren groß, 8000 Mann verloren die Oesterreicher an Todten, Verwundeten und Gefangenen, von denen gegen 4000 in den Kirchen von Trautenau aufbewahrt werden. Aber es forderte der Sieg auch schwere Opfer, besonders die zweiten Bataillone des Kaiser Franz Grenadier- und Garde-Füsilier-Regiments haben stark verloren. Mehrere Geschütze eroberte die erste Garde-Division auf dem Schlachtfelde. General von Gablenz soll verwundet nach Pillnitzau gebracht sein.

Eben komme ich, schreibt man der Bresl. Zeitung aus Görlitz, vom Bahnhof, wo sich ein Stück von der schrecklichen Seite des Krieges vor den Augen einer zahlreich versammelten Menschenmenge entwickelte. Ein Zug brachte die erste größere Anzahl Verwundeter hieher. Es waren Oesterreicher und Preußen, Officiere sowohl als Gemeine. Der Zug fuhr auf der sächsischen Seite am Güterboden vor, wo bereits Möbelwagen mit Matratzen vorgefahren standen, um diejenigen, welche nicht gehen konnten, nach dem Centralhospital in der Kröhlstraße zu schaffen. Dieselben wurden aus den Waggons gehoben, über den Güterboden weggetragen und in die Wagen gelegt. Eine andere größere Menge schlich langsamen Schrittes nach demselben Local, vor welchem Preußen und Oesterreicher sich herzlich und wacker die Hände drückten. Andere Verwundete sollen noch unterwegs sein; auch erwartete man 900 Gefangene.

Leipzig, 3. Juli. Von morgen ab geht der früh 5 Uhr von hier abfahrende Zug bis Gotha und kehrt der Abends 10 1/2 Uhr hier eintreffende Zug von dort zurück. Die übrigen Züge gehen vorläufig nur bis Erfurt, resp. kommen von dort zurück.

\*\* Reudnitz, 3. Juli. Gutem Vernehmen nach wird der hier bestehende Verein zur Unterstützung von durch die dermaligen Zeitverhältnisse brodblos gewordenen Familien nunmehr nächsten Donnerstag seine Thätigkeit beginnen und zunächst an alle diejenigen Personen, welche sich bis morgen (Mittwoch) Vormittag bei einem der Commissionsmitglieder gemeldet haben und deren Bedürftigkeit in der an demselben Abend stattfindenden Commissions-sitzung festgestellt sein wird, je nach Bedürfniß Brod- und Speisemarken verteilen. Es dürfte lediglich im Interesse der Bewerber selbst liegen, wenn sie ihre Anmeldungen rechtzeitig allwöchentlich vor dem Mittwoch und Sonnabend (an welchen Tagen die ausführende Commission ihre Sitzungen behufs der Entscheidung über die eingegangenen Gesuche abhält) bei einem der Commissionsmitglieder (Schwiedemeister Berger, Productenhändler Frauendorf, Tischlermeister Henker, Bäckermeister Joachim, Apotheker Kohlmann, Dr. med. Kreuzler, G. Mäbler, Hausbesitzer Richter (Grenzgasse), Zimmermeister Zickmantel) bewirken wollen, um beiden Theilen unliebsamen Verzögerungen vorzubeugen.

Dresden. Der königlich Preussische Militairgouverneur des Königreichs Sachsen, Herr Generalleutnant von der Mülbe, Exc., hat die Anordnung getroffen, „daß alle auf die jetzigen politischen, administrativen und militairischen Verhältnisse bezüglichen Bekanntmachungen allgemeiner Art — also von Oberbehörden ausgehend — seiner Genehmigung und alle Localen Bekanntmachungen gleicher Art der Genehmigung des am Orte commandirenden Officiers bedürfen.“ Die von Sr. Majestät dem König niedergesezte Landes-Commission bringt auf Antrag des königlich Preussischen Civil-Commissars, Herrn Landrath von Wurmb, diese Anordnung zur allgemeinen Kenntniß und verordnet, daß alle Landesbehörden derselben nachgehen. Dresden, den 2. Juli 1866. Königl. Landes-Commission. v. Falkenstein. v. Friesen. Dr. Schneider. v. Engel.

Zu den Befestigungsarbeiten von Dresden sind gestern Abend per Eisenbahn gegen 800 Schanzarbeiter von Berlin hier eingetroffen und vorläufig in den Localitäten des Centralbahnhofs untergebracht worden. Wie wir vernehmen, soll ihnen noch eine größere Anzahl nachfolgen.

Weimar, 2. Juli. Heute wurde das hiesige königl. sächs. Telegraphen-Bureau auf preussischen Befehl geschlossen. — Der Commandant des Großherzogtl. Contingents, Oberst von Sydow, ist von Mainz zurückgekommen, wo sich die weimarischen Truppen bekanntlich noch befinden. Die eigenthümliche Lage, in welche das Contingent seit seinem Marsche nach jener Bundesfestung durch die Gestaltung der Bundesverhältnisse gerathen ist, hat im Lande begreiflich die Gemüther beunruhigt und so manche Gerüchte hervorgezogen, welche nicht eben geeignet waren, die Hoffnungen auf einen erwünschten Verlauf der Dinge zu erhöhen.

Halberstadt, 29. Juni. Man schreibt der Magd. Zeitung: „Unsere Stadt war gestern Abend in einer fieberhaften Aufregung. Der Bürgermeister von Wernigerode hatte an unseren Commandanten v. Hartwig telegraphirt, es würde sich Abends ein mit Silberbarren beladener hannoverscher Wagen durch Halberstadt zu schleichen suchen. Sofort saß unser braver Rittmeister Braun mit einigen handfesten Carassieren auf und sprengte in der Richtung nach Wernigerode fort. Auf dem Kanonberge trafen sie einen Wagen mit geräumigem Magazin, in demselben saßen zwei Herren. Die Frage, ob sie Hannoveraner wären, bejahten, die, ob sie Silberbarren im Wagen mit sich führten, verneinten sie. Hierauf befahl Rittmeister Braun, das Magazin zu öffnen, in welchem eine größere Anzahl ganz neuer Kisten aufgestapelt standen; die eine wurde gesprengt und ein Barren vom feinsten Silber glänzte den Prüfenden entgegen. Sofort wurden die Herren für Gefangene erklärt und der Wagen mit seinem kostbaren Inhalt, von einer ungeheuren jubelnden Volksmenge begleitet, zunächst in den Hof des Hospitals zu St. Spiritus und von da nach dem Rathhause abgeführt. Hier eröffnete Polizeinspector d'Kouin das polizeiliche Verhör, während die Carassiere Kiste um Kiste nach der Stadtkasse trugen, jede einzelne vom Hurrah des den Marktplatz dicht füllenden Volks begrüßt. Die Untersuchung ergab folgendes Resultat: Die Berghauptmannschaft zu Klausthal hat Samstag über acht Tage 10,000 Bergleute zu lohnen, besitzt aber kein Geld. Auf Anfrage bei dem vom preussischen Civilcommissar v. Hardenberg mit diesem Ressort betrauten Herrn v. Sebach in Hannover hatte sie nun den Auftrag erhalten, die in Klausthal vorräthigen Silberbarren schleunigst gegen harte Thaler zu verkaufen, damit die Bergleute rechtzeitig befriedigt werden könnten. Die Braunschweiger Bank, bei der zuerst angefragt wurde, forderte zu hohe Provision. Man bot demnach das Geschäft dem hiesigen ehrenwerthen Hause Aron Hirsch und Sohn an, das seit Jahrzehnten mit der Klausthaler Behörde in Geschäfts-Verbindung gestanden hat. Nachdem dasselbe bei dem königlichen Bankcomptoir in Magdeburg angefragt, ob dasselbe die Barren kaufen wolle, und eine zustimmende Antwort erhalten hatte, wurde der Kauf-Contract am 27. Juni von den hannoverschen Beamten Bruns,

Lahmeyer und Degenhardt einerseits und dem Hause Aron Hirsch und Sohn andererseits abgeschlossen und das Object, 15 Barren im Gesamt-Gewicht von 664 Pfund 74 Qt. und zu 998 bis 999 Tausendtheilen Silber (etwa 20,000 Thlr.), eben gestern hierher geschafft, resp. aufgegriffen. Inzwischen hatte General v. Schack den Transport der beiden Herren und der Silbermasse nach Magdeburg bereits telegraphisch befohlen und derselbe wurde auch mit dem letzten Abendzuge um 10 Uhr bewirkt. Das der ganze Thatbestand. Merkwürdig bleibt allerdings das Verleugnen des mitgeführten Schatzes vor dem preussischen Rittmeister, der, in höherem Auftrage handelnd, den Hannoveranern doch unmöglich irgend eine Unbill zugefügt haben würde. Erklärt kann es nur werden durch eine gewisse Bestürzung, von feindlichen Soldaten auf feindlichem Gebiete und auf offener Heerstraße angehalten zu werden. Denn ein Verheimlichen des Geschäftes vor dem preussischen Civil-Commissar kann unmöglich angenommen werden, da ja das Object für eine preussische Cassé bestimmt war, wie die Briefe des Bankdirectors Priem ausweisen. In der That trugen auch sämtliche Kisten bereits die Signatur „Magdeburg“. Die fremden Herren werden also jetzt wohl schon wieder in Freiheit gesetzt sein.“

(Eingefandt.)

Neudnitz, 3. Juli. Ein gutes Wort findet eine gute Statt! Unsere dringenden Bitten in Bezug auf Beseitigung des abscheulichen Stinkgrabens vor mehreren Häusern der Chausseestraße sind sofort in Berücksichtigung gezogen worden, indem das l. Gerichtsamt I. bereits gestern den Besitzern der betr. Häuser das fernere Ausgießen von Flüssigkeiten in den Graben bei Strafe untersagt, der Rath von Leipzig aber heute die Räumung des Grabens von seinem ekelhaften Inhalte angeordnet hat.

4th of July.

This being the Anniversary of the Declaration of Independence of the United States of America, no business will be transacted to day at the U. S. Consulate.

Leipzig, Juli 4th, 1866.

T. Y. Dickinson,  
U. S. Consul.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 29. Juni. R°	am 30. Juni. R°	in	am 29. Juni. R°	am 30. Juni. R°
Brüssel . . .	+ 13,9	+ 13,6	Palermo . . .	+ 20,7	+ 20,6
Groningen . . .	+ 16,9	+ 15,0	Neapel . . .	+ 12,2	+ 18,4
Greenwich . . .	+ 13,4	—	Rom . . .	+ 20,6	—
Valentia (trans) . . .	+ 11,1	—	Florenz . . .	—	—
Havre . . .	+ 16,0	+ 14,4	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 19,2	+ 19,4	Bern . . .	+ 14,6	+ 13,5
Paris . . .	+ 15,9	+ 14,7	Triest . . .	+ 20,0	+ 19,4
Strassburg . . .	+ 17,1	+ 16,6	Wien . . .	+ 15,6	+ 26,3
Lyon . . .	+ 18,6	+ 16,8	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 16,0	+ 18,4	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 18,4	+ 18,4	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 21,0	+ 18,8	Riga . . .	+ 18,2	—
Toulon . . .	+ 20,0	+ 18,4	Petersburg . . .	—	—
Barcelona . . .	+ 20,0	—	Helsingfors . . .	—	—
Bilbao . . .	+ 17,6	+ 15,4	Haparanda . . .	+ 15,2	—
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	+ 18,1	—
Madrid . . .	+ 13,5	—	Leipzig . . .	+ 18,6	+ 17,1
Alicante . . .	+ 22,7	+ 25,1			

389.

Seiten der

**Leipziger Producten-Börse am 3. Juli**  
notirte Preise a) für 1 Sack-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel dergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rübböl, loco: 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> *sp* Bf.; p. Septbr., Octbr.: 12 *sp* Bf.  
Leinöl, loco: 13 *sp* Bf.  
Rohöl, loco: 24 *sp* Bf.  
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 4<sup>2</sup>/<sub>3</sub> — 4<sup>5</sup>/<sub>6</sub> *sp* Bf. [n. D. 56 — 58 *sp* Bf.]  
Roggen, 158 Pfd., loco: nach Qual. 3<sup>23</sup>/<sub>24</sub> — 4 *sp* Bf., 3<sup>11</sup>/<sub>12</sub> — 3<sup>23</sup>/<sub>24</sub> *sp* Bf. [n. D. 47<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 48 *sp* Bf., 47 bis 47<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf.]  
Gerste, 138 Pfd., loco: 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf. u. Gd. [40 *sp* Bf. u. Gd.]  
Hafer, 98 Pfd., loco: 2<sup>5</sup>/<sub>24</sub> *sp* Bf., 2<sup>1</sup>/<sub>6</sub> *sp* Bf. [26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf., 26 *sp* Bf.]  
Spiritus, loco: 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Gd.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

**Tageskalender.**

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volkshibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thlr.) 7—<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends.

**Städtische Sparcasse.** Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend bis 8 Uhr.)

**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 2.—7. October 1865 versephten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Stationen der Feuerwachen.**

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannisospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischervplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

**Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

**Archäologisches Museum** (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

**Städtisches Museum**, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bild.-Verein.** Monatsversammlung. Anfang 8 Uhr.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung**, Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Elie.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.** Karten à Dutzend 3 Thlr.

**Naumann's Photographie an der Promenade**, Ecke vom Köpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

**Neue Wiener zweifache Coupés confortables** zu Bistken und große Equipagen zu Kraunngen u. bei Ludwig Hellmann im goldnen Weinfass.

**Stadttheater.** (63. Abonnements-Vorstellung.)

**Robert der Teufel.**

Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten nach dem Franz. des Scribe und Delavigne. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

König von Sicilien . . . Herr Saalbach.  
Prinz von Granada . . . —  
Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel . . . Herr Groß.  
Bertram, sein Freund . . . Herr Herßsch.  
Isabella, Prinzessin von Sicilien . . . Frau Dumont.  
Alberti, Ritter am Hofe des Königs von Sicilien . . . Herr Witt.  
Ein Herold . . . Herr Köhler.  
Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie . . . Herr Rebling.  
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie . . . Fräul. Blaczel.  
Ritter und Edle. Hofdamen. Hofleute. Turniergäste. Pagen. Trabanten. Landmädchen.

**Ballet.**

Helene . . . Fräul. Dehler.  
Nonnen. Dämonen. . . —

Scene: Sicilien.

Im 2. Act: **Grand Pas de trois.** Arrangirt von Fräul. Dehler, ausgeführt von den Damen Richter, Nelzer und Blondig.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß <sup>1</sup>/<sub>6</sub> Uhr. — Anfang <sup>1</sup>/<sub>7</sub> Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

**Bekanntmachung.**

Die Firma **Möbius & Schauer** in Leipzig ist laut Anzeige vom 27. laufenden Monats aufgelöst, was heute auf dem betreffenden Fol. 2080. des Handelsregisters eingetragen worden ist. Leipzig, den 29. Juni 1866.

**Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.**  
Werner.

**Auctions-Anzeige.**

Die zur Gustav Partheilschen Concursmasse gehörigen gut erhaltenen Sammlungen ausgestopfter in- und ausländischer Vögel (circa 400 Stück) und Vogeleier, sowie geschichtlichen und naturgeschichtlichen Bücher, worunter Naumanns Naturgeschichte, sollen

**Wittwoch, den 11. Juli e.,**  
das reichhaltige Lager eiserner Kunstgußwaaren

**Donnerstag, den 12. Juli e.**  
und die vorhandenen eisernen Defen, Kochtöpfe, Kuchenbleche und dahin schlagende Artikel

**Freitag, den 13. Juli e. Vormittags 9 Uhr**  
und folgende Tage öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Der Verkauf am **Wittwoch** findet im Friedrich Partheilschen Hause in der breiten Straße, sonst im Zimmermannschen Saale hierselbst statt. — Herbst, den 30. Juni 1866.

Im Auftrag des Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts.  
Krumhaar. Voigtländer.

**Auction.**

Heute Vormittag von 9 Uhr an versteigere ich Erdmannstraße Nr. 4 eine Anzahl Mahagoni- und andere Meubles, als Schränke, Secretairs, Commoden, Spiegel, Divans, Tische, Stühle, Waschtische, Betten, Matratzen, so wie verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

S. Engel, Rathsproclamator.

**Auction.**

Dienstag den 21. Juli Vormittag 9 Uhr sollen im Bergschlößchen hier Möbels und div. andere Sachen meistbietend verkauft werden.

Neuschönfeld, den 1. Juli 1866.

Richter, Ortsrichter.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

**Chemische Briefe**

von  
Justus von Liebig.

Wohlfeile Ausgabe. 8. geh. Preis 1 Thlr. 18 Ngr.

Unter allen populären naturwissenschaftlichen Büchern nehmen Liebig's chemische Briefe unzweifelhaft die erste Stelle ein. Dieselben sind nach Fassung, Ordnung und Inhalt für Jedermann geschrieben, er mag Chemiker oder Nichtchemiker sein, und sind Jedem verständlich, für Jeden faßlich. Sie haben den Zweck, die Aufmerksamkeit der gebildeten Welt auf die Bedeutung der Chemie und den Antheil zu lenken, den diese Wissenschaft an den Fortschritten der Industrie, Mechanik, Physik, Agricultur und Physiologie genommen hat.

Neues Abonnement auf die

**Wespen.**

Satirisch-humoristisches Stichblatt mit Illustrationen.  
Preis pr. Quartal 10 Sgr.

(Verlag von Otto Meissner in Hamburg.)

Bestellungen nehmen an sämtliche Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes.

**Karten vom Kriegs-Schauplatz**

à St. 2 1/2 N., sowie die neuesten Kriegsbilder empfiehlt

E. Meyer,

Universitätsstraße Nr. 13 b.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Will, Dr. H., Professor in Giessen, Anleitung zur chemischen Analyse zum Gebrauche im chemischen Laboratorium zu Giessen. Siebente Auflage. 8. geh. 1 Thlr. 12 Ngr.

Tafeln zur qualitativen chemischen Analyse. Siebente Auflage. 8. cartonnirt 16 Ngr.

**Mitteldutsche Volks-Zeitung.**

Abonnement pro Monat frei ins Haus nur 6 Ngr.

Die Expedition, Querstraße 17.

Miethcontracte, Miethzinsquittungsbücher sind vorrätzig in der Buchdruckerei von  
C. S. Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Fuhrmanns- so wie alle sonstigen Frachtbriefe empfiehlt die Buchdruckerei von  
C. S. Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

**Die neueste Karte vom Kriegsschauplatz**

à Stück 3 Ngr., sowie die neuesten Schlachtbilder vom Kriegsschauplatz à Stück 6 Ngr. empfing und empfiehlt  
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Unterricht im Französischen und Englischen  
Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12-3 Uhr.

Leçons de français, grammaire et conversation par un français.  
Prix modéré. S'adr. kl. Fleischerg. 6, 1er étage de midi à 3 heures.

Gründlicher Clavierunterricht wird ertheilt, sowie einige Stunden zum 4händigspielen werden gesucht von einer mit guten Zeugnissen versehenen Dame. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 14, 3. Etage, Treppe B links.

**Local-Veränderung.**

Von heute an ist unsere Wohnung in unserm eignen Hause Ulrichsgasse 52 (Nähe der Thalstraße), Herrn Dr. Lindner's Grundstück vis à vis.

F. W. Haugk, Töpfermeister,  
Auguste Haugk gewesene Lopitzsch,  
Gebamme.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. liefert schnellstens  
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Einquartierungen 3-4 Mann werden gegen Vergütung angenommen Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.

K. K. priv.

**Graz-Köflacher Eisenbahn u. Bergbau-Gesellschaft.****Bekanntmachung.**

Die gefertigte Gesellschaft beehrt sich die Herren Besitzer von Prioritätsobligationen unseres Unternehmens in Kenntniß zu setzen, daß sie der unvorhergesehenen Kriegsbereignisse wegen nicht in der Lage ist, Rimeffen zur Einlösung des am 1. Juli fälligen Coupons an die Zahlstellen in Berlin, Breslau und Leipzig zu machen, daß aber die Casse der Gesellschaft in Wien alle ihr präsentirten Coupons sofort prompt und in Silber einlöst.

Sobald die Verhältnisse irgend es gestatten, wird die Einlösung der Coupons auch in Berlin, Breslau und Leipzig erfolgen.

Der Verwaltungsrath.

**Concordia,****Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Grundcapital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-Versicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens- wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form. Zu den von ihr eingerichteten Kinder-versorgungs-Cassen können Einschreibungen zu jeder Zeit erfolgen, und zwar für alle Kinder, die nicht vor 1857 geboren sind.

Die Geschäfts-Resultate pro ultimo Juni 1866 stellen sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt . . . . .	5,590,258 Thaler.
Versicherte Capitalien . . . . .	20,386,505 =
Versicherte jährliche Leibrenten . . . . .	82,094 =
Zahl der versicherten Personen: 12,049.	
Zahl der eingeschriebenen Kinder: 34,165.	

Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst und unentgeltlich

Der General-Agent Hermann Hallberg, Hainstraße 21.

# Lübeck — { Kopenhagen Malmö } — Gothenburg.

Die seit einer Reihe von Jahren bereits bekannten schwedischen Postdampfschiffe **Malland**, **Najaden**, **Einda** und **L. J. Bager** unterhalten auch in diesem Jahre ihre gewöhnlichen regelmäßigen Fahrten und zwar

von Lübeck ab jeden Montag } 5 1/2 Uhr Nachm.  
jeden Donnerstag }

directe nach Malmö in Verbindung mit dem Abgange der schwedischen Eisenbahn nach Gothenburg und Stockholm, und darauf via Kopenhagen, Landskrona, Selsingborg, Salmstad und Warberg nach Gothenburg;

von Lübeck ab jeden Dienstag } 4 1/2 Uhr Nachm.  
jeden Freitag }

directe nach Kopenhagen und Malmö.

Letztere Route correspondirt mit den am Mittwoch und Sonnabend von Kopenhagen nach Gothenburg und Christiania abgehenden Dampfern.

Nähere Nachrichten ertheilen in Lübeck und Hamburg Lübeck, April 1866.

Auskunft ertheilen und Güter nehmen entgegen

**Charles Pettit & Co.**

**Uhlmann & Co.**

## Hôtel zur Stadt Zürich in Halle a. S.

(Gasthaus i. Ranges Markt, beste Geschäftslage.)

Nach Ableben des Herrn **J. Haedleke** und aus Anlass der Verhältnisse ist das früher 21 Jahre lang in meinem Besitz gewesene

## Hôtel zur Stadt Zürich

nunmehr wieder von mir übernommen worden.

Ich werde angelegentlichst bestrebt sein, den geehrten Reisenden das Verweilen in diesem meinen im Mittelpuncte der Stadt belegenen, comfortable und neu eingerichteten Hause möglichst angenehm zu machen, besonders werde ich auf gewählte Tafel, gute Weine und aufmerksame Bedienung Bedacht nehmen.

Somit empfehle ich dem geehrten reisenden Publicum mein Hôtel zum geneigten Wohlwollen bestens und

Halle, 1. Juli 1866.

ergebenst

**C. Keerl.**

## Güterbeförderung

nach Chemnitz, Altenburg, Crimmitschau, Glauchau, Zwickau, Reichenbach, Plauen &c. während der Unterbrechung des Eisenbahn-Güterverkehrs stets prompt und billigst per Kasse durch

**Gerhard & Hey.**

## Güterbeförderung

nach Sainichen, Döbeln, Waldheim bei

**F. Stiefel**, Brühl, Stadt Freiberg.

## Güter

nach Altenburg, Zwickau und Umgegend werden von mir durch Fuhrgelegenheit resp. pr. eignes Geschirr befördert.

**Edmund Krüger**, Spediteur, Ritterstraße Nr. 19.

Auch übernehme ich Güter nach anderen Richtungen in vollen Ladungen.

### Schutzmittel gegen sämtliche Insecten

fertige ich bei vorhergehender Bestellung sofort an.

**Louis Müller**,  
Sternwartenstraße Nr. 12 b.

### Nach Altenburg und Umgegend

übernimmt für mich Herr Spediteur **Sottlob Müller** in Leipzig Güter zur prompten und billigsten Beförderung.

**Franz Lange**,  
Fuhrmann aus Altenburg, Bahnhofstraße.

**Pfänder** versehen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet  
Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe,  
Separateingang Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch wird Vorschuss gegeben  
Burgstraße Nr. 11, weißer Adler, im Comptoir des Pasträger-Vereins.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben  
Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen und billig besorgt, auch Vorschuss gegeben Nicolaitirchhof Nr. 6, 2 Tr.

## Die homöopathische Dispensir-Anstalt zu Leipzig

(bekannt unter dem Namen Homöopath. Central-Apotheke)

**Thomaskirchhof Nr. 6**, Ecke der Burgstraße,

empfehl. vollständige

**Cholera-Apotheken nach Dr. Arthur Lutze**

nebst Gebrauchsanweisung in elegant. Einb. Preis 1 1/6 Thlr.

**Cholera-Apotheken**

nach Dr. A. de Grand Boulogne empfiehlt à Stück 2  $\text{fl}$   
die Johannis-Apothek in Neuditz.

**Eisen-Bitriol**

roh und aufgelöst billig bei **Julius Kiessling.**

**Rossmark u. Kindermark,**

bewährte Einreibemittel für geschwächte Glied-  
maßen, von medicinischen Autoritäten empfohlen,  
hält fortwährend vorräthig

**Julius Gebhard,**  
Berliner Straße Nr. 3.

**Neueste Erfindung.  
Wanzen-Seife,**

geruchlos, unschädlich für die Gesundheit und sicher  
wirkend. — Die Anwendung ist leicht, reinlich und der billige  
Preis, 3  $\text{fl}$  pr. Stück, setzt auch den Aermsten in den Stand, sich  
für immer der lästigen Wanzen zu entledigen. — Allein echt bei  
**Max Uhlig,** Seifenfabrikant, Colonnadenstraße 22 in Leipzig,  
so wie **Reichstraße Kochs Hof,** Seifengewölbe zu haben.  
Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

**Rein leinene  
Tischgedecke.**

1 Tuch mit 6 Servietten à 3 Thlr., einzelne Tischtücher und  
Servietten, rote Tischdecken, Handtücher, leinene Taschentücher  
à Dgd. 1 Thlr. 10 Ngr. verkaufe ich, da ich diese Artikel aufgeben  
will, zu sehr billigen Preisen aus.

**Pauline Gruner,**  
Reichstraße Nr. 52, neben dem Burgkeller.

**Militair- und Pferde-Decken**

zu festen, billigsten Fabrikpreisen bei  
**Müller & Plenn,** Halle'sche Straße Nr. 6.

Sterbekleider sind zu haben bei **Friederike Kühn,**  
Sternwartenstraße Nr. 30, linker Flügel 3 Treppen.

**Billige Strohmattzen**

sind vorräthig. **J. G. Müller,** Tapezierer, Reichstraße 14.

**Vortheilhafter Hauskauf.**

Ein sehr gut durabel gebautes Haus in Buchhändlerlage ist  
wegen Abreise des Besitzers unter sehr annehmbaren Bedingungen  
zu verkaufen, auch werden Actien als Zahlung angenommen.

Wessen mit P. R. 11 8 bezeichnet kauft man in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mehl- und Productengeschäft,  
seit längerer Zeit mit gutem Erfolg betrieben, ist bei sofortiger  
Uebnahme für 160  $\text{fl}$  verkäuflich. Adressen unter E. F. in der  
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein courantes Geschäft am hiesigen Plage,  
welches auch für eine Dame sich eignete, für 200  $\text{fl}$ . Reflectanten  
wollen ihre Adresse in der Expedition d. Bl. unter V. J. niederl.

Jungen Leuten, die sich verheirathen, kann ein rentables  
Geschäft mit eingerichteter Wohnung billig empfohlen werden durch  
**Adv. Benthner,**  
hohe Straße 6.

Ein tafelf. Pianoforte, 6 Octaven, ist für den Preis von  
20  $\text{fl}$  zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 16, 4 Tr. im Vorderg.

**Eine Geschäftseinrichtung**

für ein Manufacturwaarenlager, bestehend in Ladentafeln von Eichen-  
holz, Regalen, Pultern u. von solider Construction, so wie diverse  
andere Geschäftszubehörenden sind im Ganzen oder theilweise so gleich  
zu verkaufen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 55, 1 Tr.

Zu verkaufen  
ist Verhältnisse halber eine Causeuse, zwei Bettstellen mit Feder-  
mattzen und Korbhaarteilfissen, wenig gebraucht zu sehr billigen  
Preisen Petersstraße Nr. 7, 2. Etage.

Billig zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz eine  
Kirschbaumcommode mit Glaschrank, 1 großer runder Tisch und  
2 Bettstellen Gainsstraße Nr. 21, 4. Etage.

Zu verkaufen ist ein zweithüriger Kleiderschrank, ganz neu,  
Frankfurter Straße Nr. 71, 2. Etage.

**Notiz für Herren Eisenarbeiter.**

20 Ctr. neues weiches Blech, Länge 40", Breite 27", liegen  
in ganzen und einzelnen Centnern gegen Umtausch von Schmelz-  
eisen oder per Cassé zu verkaufen bei

**Heinrich Schaab,** Sternwartenstraße Nr. 3.

Eine große Partie Säffel ist preiswerth zu verkaufen  
Leßingstraße Nr. 8 parterre.

Alte Kartoffeln werden noch billig verkauft  
Neutirchhof Nr. 6 parterre.

50 Scheffel Rusp sind zu verkaufen  
alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen.

**Cigarren!**

Eine Partie abgelagerte Cigarren werden unterm Einkaufspreis  
billigst verkauft. Näheres hohe Straße Nr. 13, 2. Etage links.

**! Cigarrenausverkauf!**

Wegen Geschäftsaufgabe sind verschiedene Posten so wie  
auch kleinere Kester Cigarren im Preise von 10 bis 30  $\text{fl}$  pr. Mille  
bedeutend unterm Einkaufspreis zu verkaufen.

**Bruno Rumprecht,** Klostersgasse Nr. 15.

Sehr gute abgelagerte Ambalema-Cigarren  
à Stück 3  $\text{fl}$ , bei 25 Stück 7 und  $7\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , feine 4-, 5-, 6- bis  
10  $\text{fl}$ -Cigarren von bekannter Güte bei **E. A. Ring.**

**Kautabak besten Nordh. empfiehlt**

**S. Welger,** Ulrichsstraße Nr. 29.

ff. Kaffee-Zucker à Pfd.  $4\frac{1}{2}$  u. 5 Ngr.,  
Kaffee roh à Pfd. 5  $\text{fl}$ ,  $7\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , 8—12  $\text{fl}$ , feinsten Java  
10  $\text{fl}$ , ff. Syrup à Pfd. 18—40  $\text{fl}$ , Meis à Pfd. 20—40  $\text{fl}$ ,  
Cigarren 25 Stück  $2\frac{1}{2}$ —40  $\text{fl}$ , feinste Ambalema-Ci-  
garren 25 Stück 6— $7\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , mit Cuba 8  $\text{fl}$  u. empfiehlt

**Julius Kiessling, Grimm. Steinweg 54.**

**Beachten Sie diese billigen Preise.**

Sehr gutes Salatöl zu  $5\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  p. Rüssel, sehr guten Speise-  
senf zu 3  $\text{fl}$  p. Pfd., unverfälschten Nordh. Brantwein  
 $4\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , gute kräftige Cigarren Nr. 12. 25 Stück 6  $\text{fl}$ ,  
mittelgroße neue Fetthäringe 9  $\text{fl}$  p. Schock bei  
**H. Meltzer,** Ulrichsstraße Nr. 29.

**Korn-Brantwein**

die Kanne  $2\frac{1}{2}$ —3  $\text{fl}$ , echten Nordhäuser à Kanne  $4\frac{1}{2}$  bis  
5  $\text{fl}$ , ff. Rum à Kanne 5—20  $\text{fl}$  empfiehlt

**Julius Kiessling, Grimm. Steinweg 54.**

**Kräutermagenbitter,**

ein aus den feinsten Kräutern zusammengestellter Aquavit, welcher  
sich schon seit Jahren gegen Cholera (Brechruhr) in den davon  
heimgefuhrten Orten nachweisbar bewährt hat, verkauft in  $\frac{1}{2}$  Ori-  
ginalflaschen à Kanne 10 Ngr. so wie ausgemessen à Kanne 8 Ngr.

**die Fabrik von Carl Schindler,**

Eckhaus der Querstraße und des Grimm. Steinwegs.

**Alten echten****Nordhäuser Kornbrantwein,**

vorzüglich in Qualität, empfiehlt hiermit in Originalflaschen so wie  
ausgemessen billigst

**Carl Schindler.**

Stodfisch, gut und rein gewässert, zu haben an der Wasserfront 9,  
neben Händels Bad, Markttag auf dem Markt bei J. F. Dreyssig.

**Für Quartiergeber**

empfehle ich besten Speck à Pfd.  $8\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  bei Entnahme von  
5 Pfd., fettes Rauchfleisch ausgezeichnet, div. Würste,  
türkische Pflaumen, div. Meis, Graupen und gut-  
kochende Hülsenfrüchte.

**Franz Wölcke, Karlstraße 7c.**

Minuten-Würstchen 13 Paar für 1  $\text{fl}$ ,  
Eimb. Käse prima Qualität à Pfd. 5  $\text{fl}$  empfiehlt

**Franz Wölcke, Karlstraße 7c.**

**Va. Emmenthaler Schweizer und Limburger Käse, neue Sardellen à 5 %**, echten alten Nordhäuser, ff. Braunschweiger Weizenbranntwein, echten Dr. Faugl'schen Magenbitter-Liqueur etc. empfiehlt  
**E. A. Ring**,  
bayer. Straße Nr. 23.

**Alte und neue saure Gurken, neue Kartoffeln, große Isländer Fettbäringe** empfiehlt  
**F. Hofmann**, Neufirchhof Nr. 6.

### Land-Brod

ausgezeichnete Qualität verkauft à Pfd. 8 &  
**Arthur Schädlich**, Peterssteinweg Nr. 13.

Eine in guter Lage sich befindende Restauration wird käuflich zu übernehmen oder auch zu pachten gesucht.  
Offerten beliebe man unter Adresse G. H. # 120 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Leipz. Illustr. Zeitung, Gartenlaube

in sämtlichen Jahrgängen kauft stets  
**G. Stangel**, Kupfergäßchen, Kramerhaus.

### Briefmarken.

Von reinlichen und gut gemischten Brief- und Couvertmarken (mit Ausschluß englischer und französischer) kaufen wir fortwährend jedes Quantum und zahlen je nach Qualität für  
**1000 Stück 10 bis 15 Mgr.**

**Zschlesche & Köder**, Königsstraße Nr. 25.

Zu kaufen gesucht werden einige Regale u. s. w. zu einer kleinen Gewölb-Einrichtung. Adressen werden unter F. G. 1 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht ein ovaler Mahagoni-Tisch, Chiffonnière und Kirschbaum-Secretair. Adressen niederzulegen bei Herrn Böttiger, Schleifermeister, Reichstraße Nr. 55. Nicht vom Neubleur.

### Darlehns = Gesuch.

Ein Geschäftsinhaber sucht auf 2 Monate 60  $\mathfrak{M}$  zu borgen auf Wechsel oder Verpfändung. Nur Herren, welche das Geld selbst haben, wollen gefälligst ihre Adresse in der Expedition d. Bl. unter A. B. D. niederlegen.

### 2000 bis 5000 Thaler

werden gegen Baaren und Wechsel in doppelter Deckung und hohe Zinsen sofort gesucht. Adressen unter L. M. # 43. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

100  $\mathfrak{M}$  werden gegen Wechsel mit Unterpfand doppelter Höhe zu guten Zinsen auf 3 Monat gesucht und Adressen in der Expedition d. Bl. unter X. # 100. erbeten.

Zum Betriebe eines Biergeschäftes wird ein Theilnehmer gesucht. Gefällige Offerten unter Chiffre H. Z. # 4000. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

### Indépendance Belge.

Ein oder zwei Mitleser gesucht  
Uebersetzungs-Bureau Klostergasse Nr. 15.

Ein **Bäckergeselle**, der vor dem Ofen arbeiten kann, wird gesucht Peterssteinweg Nr. 1.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden. Lehrgeld wird nicht beansprucht.  
Anger Nr. 31.

**C. Unger.**

Einen gelehrten tüchtigen Feuermann sucht  
die Dampfmühle in Neuschönfeld.

### Gesuch.

Ein gewandter Markthelfer in den mittlern Jahren, militärfrei, welcher in Farbe-, Droguerie-Baaren, oder in chemischen Fabriken schon gearbeitet hat, und etwas technische Kenntnisse besitzt, wird für ein ähnliches Geschäft gesucht. Befähigte, welche gute Zeugnisse und Empfehlungen haben, können sich bei Herren **Pezold & Fritzsche** in der Petersstraße melden.

Gesucht wird ein Droschkenkutscher  
Gerberstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellner für ein Gasthaus. Zu erfragen bei **E. F. Schreiber**, goldner Elephant.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche** in der **Wartburg**.

Gesucht wird zum 15. dieses ein **Kellnerbursche** bei  
**J. S. Kühn**, vis à vis der Post.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Attesten versehener ehrlicher Kellnerbursche Sternwartenstraße Nr. 11 a.

Auf den 15. Juli wird ein **Kellnerbursche** oder ein **anderer junger Mensch**, welcher sich hierzu eignet, gesucht. Näheres in der **Conditorei im Café anglais**, Brühl Nr. 1.

Einen nicht zu schwachen Kellnerburschen sucht sofort  
**F. E. Albrecht**, goldne Gule.

Gesucht wird ein fleißiger und williger Bursche für häusl. Arbeiten, welcher sofort antreten kann, Nicolaisstraße 54, 1 Tr.

Gesucht wird ein Bursche zum Regelauffetzen  
Ranstädter Steinweg Nr. 22 bei **E. Seidel**.

Zur Führung einer kleinen Häuslichkeit und Wartung eines Kindes wird eine schlichte Person gesucht.  
Als rechtlich und zuverlässig bestens Empfahlene sind gebeten ihre Adresse unter H. J. K. poste rest. Leipzig niederzulegen.

Ein Mädchen von 15 — 16 Jahren wird zur Unterstützung der Hausfrau gesucht im Geschäft Bosenstraße Nr. 12 C.

Gesucht wird eine tüchtige Jungemagd. Mit Buch zu melden Gohlis, Lindenstrasse No. 67.

Gesucht wird zum 1. August ein kräftiges Dienstmädchen aufs Land. — Zu melden bis Mittag Eisenstraße Nr. 13 a parterre zweite Thür.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, passend für Küche und häusliche Arbeit, Zeitzer Straße Nr. 36 parterre.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen für häusl. Arbeit  
Mitterstraße Nr. 41, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ordentliches arbeitames Mädchen für häusliche Arbeiten Johannisgasse Nr. 12/13.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Rudolphstraße Nr. 7, 3. Etage Thüre links.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches Lust hat mit der Herrschaft nach Magdeburg zu ziehen, kann sich melden  
Duerstraße Nr. 34, 1 Treppe.

Zum 15. Juli wird ein anständiges reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Emilienstraße Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird eine Aufwartung für die Morgenstunden  
Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

Eine zuverlässige Aufwartung wird sogleich gesucht.  
Weststraße Nr. 68, Hinterhaus 1 Treppe rechts.

Ein wissenschaftlich und kaufmännisch gebildeter Mann offerirt seine Dienste für Correspondenz und schriftliche Arbeiten jeder Art. Adressen M. O. an die Expedition dieses Blattes.

### Dringende Bitte an edle Menschen.

Ein in den drückendsten Verhältnissen stehender Familienvater (hiesiger Bürger), welcher durch die unglücklichen Zeitverhältnisse am Rande des tiefsten Elends steht, erlaubt sich geehrten Herren und Damen die Bitte recht dringend an das Herz legen zu wollen, ihm doch einigermassen unter die Arme zu greifen, da ich seit acht Wochen außer Stand gesetzt bin, für mich und meine Familie auch nur das Geringste zu verdienen.

Sollten nun geehrte Herren oder Damen dieser meiner Bitte Gehör schenken wollen, so ersuche ich dieselben auf das Freundlichste, ihre geehrten Adressen unter A. Z. 30. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu wollen.

Ein gewandter **Hausbursche** sucht Stelle, war 4 Jahr bei einem Herrn u. ist empfohlen von **F. Möbius**, Weststraße 66.

Gesucht wird von einer pünctlichen Frau Wäsche. Zu erfr. bei Herrn **E. Fülchner**, Ranstädter Steinweg Nr. 19.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Tage der Woche Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen bittet man abzugeben große Fleischergasse 20, Hof rechts hinten 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung im Nähen oder Stellung bei einer Herrschaft. Reichstraße im Knopfgeschäft Nr. 13.

Ein anständiges, gebildetes und zuverlässiges Mädchen, welches bereits längere Zeit in einer Kaffee- und Bierwirthschaft conditionirt hat, wünscht eine ähnliche Stelle oder auch in einer Conditorei oder Bäckerei. Auch vorkommenden häuslichen Arbeiten würde sich dieselbe willig unterziehen. Offerten unter A. S. 24. bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 185.]

4. Juli 1866.

## Ein anständiges und gebildetes Mädchen

sucht eine Stellung als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau, resp. zur Erziehung kleinerer Kinder, und wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen. Gefäll. Adressen bittet man unter P. P. H. 7. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin, dieselbe befindet sich noch in Condition und wird von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen.

Herr Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern, wird die Güte haben das Nähere mitzutheilen.

Ein grundehrliches und anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem Bäderladen oder in einem Destillationsgeschäft. Werthe Adressen bittet man niederzulegen unter L. H. H. 18 im Fürstencollegium im Schuhmachergewölbe Nr. 14.

Eine flotte Verkäuferin sucht eine Stelle, am liebsten wieder in einer Bäckerei. Adressen bittet man unter N. N. in Otto Klemms Buchhandlung niederzulegen.

**Gesuch.** Ein anständig gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stelle in einer Restauration oder Weinstube als Schenkermädchen. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Burgstraße Nr. 11, Comptoir des Pachtträger-Vereins.

Ein Mädchen gebildeten Standes, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten unterrichtet, auch mit der Erziehung der Kinder vertraut, sucht eine ihren Leistungen entsprechende Stelle. Die besten schriftlichen und mündlichen Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Gefällige Offerten unter Chiffre N. S. H. 10. bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Für ein gebildetes Mädchen, welches befähigt ist einen bürgerlichen Haushalt allein zu führen und die Erziehung mutterloser Kinder mit großer Liebe übernehmen würde, suche ich unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin.

A. R. H. 120 poste restante Leipzig.

## Gesuch.

Eine gut empfohlene Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht Stelle. Zu erfragen Brühl 47 im Mittelgebäude 4 Tr.

Gesucht wird von einer perfecten Köchin bei einer vornehmen Herrschaft bis 15. Juli oder 1. August ein Dienst. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 15. Juli Dienst für Küche u. Haus. Zu erfragen Kaufhalle am Markt, 3. Et. Tr. C.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Platten, Nähen, Stricken geübt ist, sucht zum 1. August Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft gr. Windmühlenstr. 28, 2 Tr. r.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst zum 15. d. M. oder 1. August für häusl. Arbeit oder bei Kindern. Zu erfragen Brühl 56, 1. Et.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das schon längere Jahre dient, in der häuslichen Wirthschaft und Küche nicht unerfahren ist, sucht bis zum 15. Juli oder 1. August Dienst. Adressen abzugeben Nicolaistraße Nr. 26 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen und zeichnen kann, sucht einen Dienst. Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein bejahrtes, sehr gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit in einer nicht zu großen Haushaltung. Näheres bei Herrn Musterzeichner Großmann, Markt Nr. 17, Königshaus.

Ein tüchtiges f. Stubenmädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bis den 15. d. M. oder 1. August passende Stellung. Geehrte Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. Z. 2. niederzulegen.

Ein solides und gebildetes Mädchen, welches im Schneidern und Platten tüchtig, so wie in der Küche erfahren, sucht als Jungemagd oder dergl. Stelle. Werthe Adressen bittet man unter den Buchst. L. R. H. 10. Peterssteinweg 3, Materialgeschäft niederzul.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Haus- oder Küchenarbeit.

Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 10, 4. Etage.

Eine Köchin sucht einen Dienst zum 15. Juli oder 1. August. Gefällige Adressen unter A. B. niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein anständiges Mädchen, welches gut von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. August Stelle als Jungemagd. Adressen erbittet man Schloßgasse Nr. 15.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht ein Unterkommen bei Kindern und zu leichter häuslicher Arbeit. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin, 5 und 4 Jahre bei der Herrschaft, und eine Wamsell, welche das Milch- und Wollenwasen und Küche versteht, suchen hier oder auswärts Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Tr. links.

Ein Mädchen sucht Dienst für Alles und kann sogleich anziehen. Alles Nähere Königsplatz Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, sucht Dienst den 15. Juli oder 1. August für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Inselstr. 15, Mittelgebäude 2 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 15. ds. oder später für Küche u. Hausarbeit. Zu erfr. Inselstraße 14, Seitengeb. p. r.

Köchinnen, mehrere tüchtige Hausmädchen und eine Kindermuhme suchen Dienst. Große Fleischergasse 25, 2 Treppen.

Ein bescheidenes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit, würde sich auch der Wartung der Kinder unterziehen. Hainstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. ds. oder 1. August eine Stelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, eine Treppe rechts.

Ein ordentliches Frauenzimmer in gesetztem Alter sucht einen Dienst für Küche oder bei 1—2 Kindern für Muhme sogleich oder 15. d. oder 1. August. Webergasse Nr. 5, im Hofe parterre.

Ein ordentliches gewilliges Mädchen sucht Dienst den 15. d. M. für Küche und Haus oder bei Kindern, zu erfragen bei der Herrschaft Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Zwei solide Mädchen, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert sind und der bürgerlichen Küche allein vorstehen können, suchen bis zum 15. Juli einen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstraßenecke vom Brühl herein b. d. Obstfrau.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Platten und Serviren gut bewandert ist, wünscht sogleich oder 15. Juli eine Stelle als Jungemagd. Adressen Brühl Nr. 3—4, Hof 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung für den Vormittag, zu erfragen Weststraße Nr. 67, 4 Treppen rechts.

**Vermietungen von Logis, Gewölbe etc. übernimmt und bittet um gef. Offerten, da Gesuche in Menge vorliegen, Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.**

## Geschäftslocal.

Zu mietzen gesucht wird auf 1. October d. J. ein freundliches, am Neumarkt oder an der Universitätsstraße parterre gelegenes Geschäftslocal. Gefällige Adressen wolle man unter F. E. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstr., niederlegen.

Zu mietzen gesucht wird eine kleine Niederlage, Keller oder Gewölbe außer der Messe in der innern Stadt. Offerten an Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Ein Beamter sucht für Michaelis ein Familienlogis für 60—80  $\text{fl}$  in der Nähe des Waage- oder Fleischerplatzes. Adr. wolle man gef. bei Herrn Kaufmann v. Schindler, Thomasg. 9 niederlegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einem Beamten ein Logis im Preise von 60—100 Thlr. in der innern oder innern Vorstadt. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter den Buchstaben A. S.

## Parterre-Logis-Gesuch.

Gesucht wird ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, Michaelis beziehbar, von **Carl Friedrich, Nicolai-straße 54.** Adressen mit Preisangabe daselbst abzugeben.

Gesucht wird bis Michaelis ein Logis von 40—70  $\text{fl}$  in der Mittel- oder Eisenbahnstraße. Adressen bittet man Mittelstraße Nr. 14 in der Restauration von Herrn Richter niederzulegen.

Ein kinderloser Beamter sucht ein Logis im Preise von 40 bis 50  $\text{fl}$ , wo möglich in der Nähe der Post.

Geehrte Adressen bittet man niederzulegen Hospitalstraße Nr. 43 parterre.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten zu Michaelis 1 Logis im Preise von 110—140 Thlr. in der Nähe der innern Stadt. Adressen beliebe man Ritterplatz im Posamentirer-Geschäft niederzulegen.

Gesucht wird für 1. October ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben und eben so vielen Kammern in einem anständigen Hause der innern Vorstadt oder in deren Nähe. Etwas Garten sehr erwünscht. Offerten unter H. Z. mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Pünctlich zahlende ruhige Leute ohne Kinder suchen zu Michaelis oder Weihnachten d. J. ein freundliches Familien-Logis im Preise von 80—140  $\text{fl}$  in der innern Stadt oder nächster Nähe. Gefällige Adressen werden erbeten Bühnengewölbe Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. October ein Familienlogis mit Gärtchen zu 170—200  $\text{fl}$  in der Dresdner oder westlichen Vorstadt, wo möglich hohes Parterre oder nicht über 2 Tr. Adressen sind gef. niederzulegen im Geschäft des Herrn Theodor Hoch, Hall. Str. 12.

Ein Beamter sucht für Michaelis eine Familienwohnung bis 60  $\text{fl}$  Dresdner, Tauchaer, Marienvorstadt oder Reudnitz. Adressen wolle man bei Herrn Kohlenhändler Engelmann, lange Straße 40, niederlegen.

Am **Thonberg, nahe der Stadt** sucht ein Beamter zu Michaelis ein Logis (nicht Dach), 2 St. 2 R. und Zubehör bis 40  $\text{fl}$  p. a. mit  $\frac{1}{4}$  Pränumerandozahlung. Adressen M. L. poste restante franco.

Eine Frau sucht ein kleines Logis zu Michaelis. Adressen bittet man unter C. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Quartier-Gesuch** nebst Beköstigung für 1—2 Soldaten, in der Grimma'schen Straße oder ganz nahe derselben. Adressen mit Preisangabe werden durch Herrn Ditto Klemm erbeten.

Zu miethen gesucht wird ein meublirtes Garçonlogis von 4—5  $\text{fl}$  monatl. Mieth, welches sofort zu beziehen ist. Adressen unter Z. A. in der Buchhandlung von Otto Klemm.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Schlafcabinet, ohne Bett, wird zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter No. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer zum Preise von 60—70  $\text{fl}$  wird sofort zu miethen gesucht. Adressen abzugeben in der Buchhandlung von Ernst Keil.

Ein ganz einfach meubl. separates Stübchen oder Kammer wird gesucht. Adressen abzugeben Friedrichstraße 30, II. links.

Ein großer schöner Keller ist sofort zu vermieten  
Leßingstraße Nr. 8.

Gerbergasse Nr. 13 ist das nach der Parthe zu gelegene Hintergebäude, welches außer Wohnung nebst Zubehör insbesondere größere zu Werkstätten, Niederlagen und dergl. geeignete Räumlichkeiten enthält, vom 1. October a. c. ab oder später zu vermieten.

Adv. **Julius Tieg,**  
Hainstraße Nr. 32.

## Leibnizstraße Nr. 20

ist die bequem und elegant eingerichtete 1. Etage zu vermieten. Näheres beim Besitzer im Parterre.

Zum 1. October sind zwei freundliche Familienlogis zu 120  $\text{fl}$  und zu 130  $\text{fl}$  in der Wiesenstraße zu vermieten und ist das Nähere zu erfragen

Rudolphstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein hohes Parterre-Logis von 4 Stuben nebst Zubehör ist ab 1. October a. c. zu vermieten.  
Preis 180 Thlr., mit Garten 200 Thlr.

Näheres beim Hausmann Tauchaer Straße Nr. 6.

Das Logis lange Straße Nr. 25, 1. Etage, nahe am Marienplatz, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Kammer u. s. w. ganz neu eingerichtet, ist Wegzugs halber den 1. October anderweit zu vermieten.

## Zu vermieten

ist sofort oder später eine noble zweite Etage mit Garten und ein Logis zu 100 Thlr., desgleichen zu Michaelis eine erste Etage zu 150 Thlr. Gustav-Abolffstraße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße.  
Alles Nähere durch den Hausmann daselbst.

Zu Michaelis d. J. ist eine mit allem zeitgemäßen Comfort eingerichtete III. Etage Nürnberger Straße Nr. 9 zu vermieten.

D. G. Vogel, Maurermeister.

Unterzeichneter hat an der Schletterstraße Nr. 17 die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 6 Stuben und Zubehör, nebst Garten zu Michaelis d. J. zu vermieten.

D. G. Vogel, Maurermeister,  
Nürnberger Straße Nr. 9.

Zu vermieten sind pr. Michaelis, nach Befinden auch früher, in meinem neuerbauten Hause Sternwartenstraße 18 b Logis mit Wasserleitung im Preise von 90—120  $\text{fl}$ . Carl Frey.

Zu vermieten 2 Logis in 1. Etage zu 170  $\text{fl}$ , in 2. Etage 230  $\text{fl}$  Rosenthalgasse 5, 1. Etage links.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Hoflogis 1. Etage  
Gerberstraße Nr. 59.

Umstände halber ist sogleich 1 Parterre-Logis mit Garten zu vermieten. Näheres in der 3. Etage Zeiger Straße Nr. 21.

Zu vermieten ist sogleich ein Logis an Leute ohne Kinder, Preis 64  $\text{fl}$ , Gerberstraße Nr. 36, 2 Tr. links zu erfahren.

### Zu vermieten

ist sofort oder zu Michaelis ein mittleres Familienlogis durch  
Adv. Dr. **Benker,** Brühl Nr. 69, III.

Zu vermieten ist von Michaelis ab große Windmühlenstraße Nr. 25 ein hohes Parterre, enthaltend 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, zum jährl. Miethzins 130 Thlr. Wasserleitung ist vorhanden; auch kann ein Gärtchen dazu abgelassen werden. Näheres daselbst bei Herrn **Masche** zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Marienstraße Nr. 12 (Platz), 2. Etage ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, Preis 75  $\text{fl}$ , sofort zu beziehen, bei J. G. Ulrich, Peterssteinweg Nr. 51.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Familien-Logis an stille Leute zu 50  $\text{fl}$  äußere Hospitalstraße Nr. 13.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Familien-Logis zu 45  $\text{fl}$  Antonstraße Nr. 18.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Weststraße eine erste Etage mit 6 Stuben nebst Zubehör, Wasserleitung und wenn gewünscht auch Garten. Zu erfragen Weststraße Nr. 19 parterre.

Kirchstraße Nr. 6 ist die dritte halbe Etage für jährlich 140  $\text{fl}$  von Michaelis an zu vermieten, kann aber auch jetzt schon bezogen werden. Näheres daselbst parterre.

### Eine 1. Etage

ist in der Dresdner Vorstadt mit Garten zu Michaelis zu vermieten. Näheres lange Straße Nr. 13 bei dem Hausmann im Hofe links.

Eine sehr freundlich gelegene, gut eingerichtete 3. Etage von 5 Zimmern und Zubehör ist Verhältnisse halber sogleich oder per 1. August zu vermieten Rudolphstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist in unmittelbarer Nähe der Promenade ein Familienlogis von 6 Stuben und Zubehör, sofort oder Mich. beziehbar, Preis 240  $\text{fl}$ . Näheres bei Herrn Fr. Voigtländer am Markt unterm Café national.

Vermietung. Eingetretener Umstände halber ist von jetzt an ein kleines Logis zu beziehen. Näheres Gerberstraße 39, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche 3. Etage, 7 Zimmer nebst allem Zubehör, für 260  $\text{fl}$ , jetzt oder Michaelis zu beziehen. Näheres bayerische Straße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis  
Zeiger Straße Nr. 29.

Eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör 160  $\text{fl}$  ist am Pachhofplatz sogleich oder später zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch,** Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine Wohnung in 3. Etage im Hofe, ohne Küche und für einzelne Leute passend, ist für 60  $\text{fl}$  zu Michaelis zu vermieten. Näheres Stadt Gotha beim Besitzer.

Zu vermieten ist hohe Straße Nr. 36 per 1. October eine halbe 2. Etage für den Preis von 110  $\text{fl}$ , eine halbe 3. Et. für den Pr. von 115  $\text{fl}$ , nach der Straße; im Hinterhaus ein Logis 1. Et. für 65  $\text{fl}$  u. eine 4. Et. für 42  $\text{fl}$  an pünctl. ausländige Leute. Näheres durch den Besitzer parterre links von früh bis  $\frac{1}{2}$  12 Uhr und 1 bis 4 Uhr Nachmittags.

Zu vermieten ist ein kleines Logis  
Johannisgasse Nr. 35.

Zwei Familienlogis sind noch sofort zu vermieten  
Lauchaer Straße Nr. 16.

Eine freundliche halbe 1. Etage innerer Vorstadt, Sonnenseite, ist sofort od. Michaelis zu vermieten. Näheres bei Madame Wauer am Markte im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten von Michaeli ab ist an eine stille, möglichst kinderlose Familie ein freundliches Dachlogis (2 Tr.) — die übrigen Räume bewohnt der Besitzer allein — bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche u., Meubniz, Gemeindegasse Nr. 278 a.

Ein Familienlogis, Stube, Kammer, Küche, ist zu vermieten und sofort zu beziehen Meubniz, kurze Gasse Nr. 79.

2 ff. tapez. Fam.-Logis an Gärten gleich beziehb. m. Jalousien, bis jetzt à 70  $\text{fl}$  an Beamte vermietet gewesen, sind der Zeit wegen zu 55  $\text{fl}$  an Leute o. R. zu vermieten  
Neuschönfeld, Karlstraße 36, I.

Veränderungshalber ist ein schönes Logis zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Zu erfragen bei Herrn Landmann in Lindenau, Waldstraße, auf Golds Gut.

Eine 1. Etage in der besten Lage von Gohlis, sehr praktisch und freundlich eingerichtet, ist von Michaelis oder sofort zu vermieten Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Zu vermieten  
ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis an einen anständigen, soliden Herrn Fleischerplatz Nr. 1 a part. links.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang Zeiger Straße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube nebst Kammer für einen oder zwei anständige Herren Grimma'sche Straße Nr. 10, 4. Etage. Im Löwenteller das Nähere.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Schlafcabinet an 1 Herrn, Aussicht nach dem Rosenthal, Färberstraße 6, 3 Tr.

Zu vermieten sind mehrere freundliche, mit schöner Aussicht belegene Zimmer, sofort oder später zu beziehen, im großen Blumenberg Treppe B 3. Etage.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Zimmer mit Aussicht auf den Garten und sogleich zu beziehen. Näheres Café Walfed, Peterssteinweg Nr. 56.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, zum 15. d. M. zu beziehen, Alexanderstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube sofort od. später Reichels Garten kleine Gasse Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen mit schöner Aussicht an einen Herrn Thalstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, auch sind dabeilbst mehrere Schlafstellen offen Brühl Nr. 61, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Stube und Kammer ohne Meubels an eine einzelne Person kleine Burggasse Nr. 6, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Bett an einen oder 2 Herren oder Damen Lügowstraße Nr. 14, 2 Tr. links.

Zu vermieten sind zwei meublirte Zimmer an einen oder zwei Herren mit Saal- und Hausschlüssel, hohes Parterre vorn heraus, hohe Straße Nr. 36, rechts an der Zeiger Straße.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn Leibnizstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube, mit Haus- und Saalschlüssel und Aussicht nach dem Königsplatz.  
Näheres Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage.

Zu vermieten sogleich zwei meublirte Stuben  
Klostergasse Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine unmeublirte Stube mit separatem Eingang Promenadenstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten sind eine oder zwei meublirte Stuben mit Kammer und eine Parterrestube mit Kammer bei F. G. Dieze, Frankfurter Thor Nr. 44.

Zu vermieten ist ein schönes Exterzimmer nebst großer Schlafstube, passend für 2 Herren, Katharinenstraße 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer (nach der Promenade gelegen) an 1 oder 2 Herren. — Näheres Neukirchhof Nr. 26 parterre beim Besitzer.

Sofort zu vermieten an 1 oder 2 Herren ist eine freundliche meublirte Stube nebst Cabinet, Promenade heraus, mit Hausschlüssel u. Fleischergasse Nr. 15,  $\frac{1}{2}$  Etage.

### Garçonlogis.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst schöner Schlafstube parterre, Saal- und Hausschlüssel, ist in einem schönen Hause Weststraße bei anständiger Kaufmannsfamilie zu vermieten.  
Näheres Weststraße 17 c im Gewölbe.

### Garçon-Logis.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Weststraße Nr. 21, 1 Treppe rechts.

Ein freundliches Zimmer vorn heraus ist zum 15. Juli oder 1. August zu vermieten Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.

Ein Stübchen ist zu vermieten für 1 oder 2 Herren bei A. Müller, große Fleischergasse, goldnes Schiff Hof rechts hinten 1 Treppe.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube ist an einen oder auch zwei sehr solide Herren zu vermieten.  
Näheres Katharinenstraße Nr. 22 bei E. Baermann.

Ein Zimmer mit Altoven, Haus- und Saalschlüssel, kann sofort bezogen werden  
Weststraße Nr. 50, erste Etage Thüre links.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, freundlich und hell, ist zu vermieten und sofort zu beziehen  
Blumengasse Nr. 3 b, II.

Ein unmeublirtes kleines Stübchen ist zu vermieten an welche die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, Sternwartenstraße Nr. 45 im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein einfach meublirtes Stübchen mit oder ohne Kammer, Saal- und Hausschlüssel ist bei anständigen Leuten zu vermieten  
Weststraße 17 a parterre.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort zu vermieten  
Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage links.

Eine meublirte Stube nebst Kammer in der innern Stadt, meßfrei, ist billig zu vermieten.  
Näheres bei J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 46.

Eine freundlich meubl. Stube mit oder ohne Kammer, Haus- und Saalschlüssel, auf Wunsch auch Kost, Kirchstraße 6, 1 Treppe.

Zwei unmeublirte Stuben, zusammen oder getheilt, sind sofort zu vermieten, zu erfragen große Windmühlenstraße 18 im Gew.

Ein feines Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Piano ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Zwei Stuben vorn heraus sind sofort unmeublirt zu vermieten. Zu erfragen bei Erselius, Consul Dr. Schulzens Haus.

Eine freundliche Stube mit Schlafstube ist sofort zu vermieten Gerberstraße Nr. 40, im Hofe 2 Treppen links.

Eine sehr freundlich gelegene Stube mit Kammer ist an eine einzelne Person oder kinderlose Leute sofort zu vermieten und den 15. Juli a. c. zu beziehen hohe Straße Nr. 12, 2 Treppen.

Eine Stube nebst Kammer, unmeublirt, ist zu vermieten in Meubniz, Leipziger Gasse Nr. 56, 2 Treppen.

Eine freundl. meublirte Stube, sep. Eingang, Hausschlüssel, und eine kleine meublirte sind sofort zu vermieten Klosterg. 12, 2. Et.

Ein fein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist zu vermieten Weststraße Nr. 49, 1 Tr. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube mit Altoven, separat, Haus- u. Saalschlüssel, ist sofort od. später zu vermieten u. Windmühlg. 6, 1. Et.

Zu vermieten ist Stube und Kammer als Schlafstelle an ordnungsliebende Personen Nicolaistraße Nr. 5, 4. Etage.

Stube nebst Kammer ist als Schlafstelle an Herren zu vermieten Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Stube für Herren Schützenstraße 10, hinten im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen pünctlichen Herrn Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an 1 oder 2 Herren Promenadenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube und Kammer  
Grimma'scher Steinweg Nr. 58 im Hofe quervor.

Offen ist eine separate Schlafstelle für einen Herrn  
Thomaskirchhof Nr. 13 part.

Offen sind 2 Schlafstellen, mehfrei, mit Haus- und Saal-  
schlüssel Dainstraße Nr. 21, 4. Etage.

Offen sind Schlafstellen für solide Herren  
Hospitalstraße Nr. 30.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren  
Thomaskirchhof Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen  
Ulrichsgasse Nr. 39, vorn heraus 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren mit, auch ohne Kost,  
Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe vorn heraus bei Mätle.

### Victoria regia

blüht. Entrée nach Belieben, welches zur Unterstützung hilfs-  
bedürftiger brodloser Familien Leipzigs bestimmt ist.  
Kunst- und Handelsgärtnerei von  
Martin & Mosenthin, Berliner Straße Nr. 4.

**Louis Werner, Tanzlehrer.**  
Heute Quadrille à la Cour Plagwitz.

**H. Schmidt, Tanzlehrer.** Heute 8 Uhr Übungsstunde  
im Bergschlößchen, wobei  
noch Damen und Herren zu meinem Lehrcursus Aufnahme finden.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr  
Tanzstunde grüne Schenke.

### Schweizerhäuschen.

Heute Mittwoch Abend  
Concert der verstärkten Capelle v. F. Büchner.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 Ngr.

#### Programm.

**I. Theil.** 1) Kriegermarsch von Mendelssohn. 2) Du. zur  
Oper „Der Vampyr“ von Marschner. 3) Finale aus der Oper  
„Macbeth“ v. Chelard. — **II. Theil.** 4) Du. zu „Rosamunde“  
von Schubert. 5) Arie aus der „Zauberflöte“ v. Mozart. 6) Das  
Zauberhorn, Fantasie v. Wieprecht. — **III. Theil.** 7) Schlacht-  
Potpourri v. Winkler. 8) Nachtgesang v. Vogt. 9) Träumerei  
von Schumann. 10) Blumengeister, Walzer von Ziehrer.

### Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Mittwoch zum Benefiz für Fräulein Brede: Unruhige Zeiten, oder: Die Memoiren eines Portiers.  
Posse mit Gesang und Tanz in 8 Bildern von Emil Pohl. Musik von Conradi.

### Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Mittwoch Frei-Concert mit vollem Orchester  
und zweites Auftreten der Künstler-Gesellschaft von Louis Graf. Zur Aufführung kommt zum ersten Male „die indischen  
Kraftturner“ (ganz neu), ausgeführt von 7 Personen der Gesellschaft. Anfang 1/2 8 Uhr.  
Hierbei empfiehlt Allerlei mit Cotelettes oder Lende, feine Schloß Chemnitzer Biere auf Eis  
F. Borwitz.

### Kleiner Kuchengarten.

Heute Frei-Concert (Messing-Musik). Dabei empfehle Allerlei so wie noch viele andere Speisen. Bayerisch und  
Pagerbier gut. Es ladet freundlichst ein  
A. Furfert.

### Bergschlößchen

in Neuschönefeld.

Heute Mittwoch den 4. Juli Abends von 1/2 8 Uhr an  
Frei-Concert.

Dabei empfehlen Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Lende und  
extrafeine Biere. Um gütigen Besuch bittet ergebenst G. Fröblich.

**GOSENTHAL.** Extra-Concert, verbunden mit Ballmusik.  
Morgen Donnerstag  
Das Musikchor von A. Schreiner.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, warme Speisen u. Schulze.

### Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu Allerlei ergebenst ein Morgen Schlachtfest.  
Heinrich Fischer.

### Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Zu heute empfehle ich Allerlei, feine Gose und Bier, wozu höflichst einladet  
Friedrich Schreiber.

### Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachel-  
beerkuchen, Fladen, Dresdner Sieb- so wie diverse  
Kaffeebuchen.  
Eduard Hentschel.

### Crottendorf zum goldnen Stern.

Heute Stockfisch mit Schoten, die Biere sind famos, wo-  
zu freundlichst einladet  
Julius Kieselring.

### Gosenthal.

Heute Mittwoch Allerlei à Portion 5 N, wozu ergebenst ein-  
ladet  
Bartmann & Krahl.

### Schweizerhaus in Reudnitz.

Heute Stockfisch oder Cotelettes mit Schoten, Gänse- und  
Entenbraten mit Gurkensalat u. u. Biere und Gose fein. Es  
ladet ergebenst ein  
Wilhelm Felgentreff.

### Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute ladet zu Allerlei ergebenst ein  
Gustav Klöppel.

### Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Stockfisch oder Fricandeaux mit Schoten  
W. Hahn.

### Stadt Freiberg.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes und junges Huhn.  
(NB. Bayerisch ff.)  
F. Stiefel.

### Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Allerlei u. freundlichst ein.  
L. Meinhardt.

### Zum schwarzen Brett.

Heute Mittag und Abend Allerlei nebst einem guten Glas  
Pager- und Braunbier auf Eis lagernd, wozu freundlichst einladet  
Louis Stephan.

### Restauration Hohe Strasse 12.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei ein  
W. Reichmann.

# Restauration, Café & Billard v. C. Lange.

Unter obiger Firma eröffne ich mit heutigem Tage meine größeren Restaurations-Localitäten (circa 200 Personen fassend)

## Große Fleischergasse Nr. 24.

Mit ff. Bieren, guter billiger Speisearte bestens aufwartend, bittet um zahlreichen Zuspruch  
Mein Billard, neu hergerichtet, steht vorzüglich. — Morgen großes Schlachtfest.

C. Lange.  
D. D.

## Bayer. Bierstube Stadt Dresden

empfehl't zu heute Abend Allerlei mit Zunge, Cotelettes, j. Huhn nebst vorzüglichem Bier. Es ladet ergebenst ein  
Eduard Franke.

## Vereins-Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Rindersilet. Bier vorzüglich. E. Peltzsch.

## Allerlei mit Zunge und Cotelettes

empfehl't für heute Abend  
Münchener Bier (Pschorr-Bräu) vorzüglich. Louis Kraft, „Stadt Frankfurt“.

## Restauration zur Centralhalle.

Allerlei mit jungem Huhn, Zunge, Cotelettes oder Rindsleber empfehl't für heute Abend Julius Jaeger.

## Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

## Schneemanns Restauration

empfehl't heute Allerlei mit jungen Hähnchen, Lende und Zunge so wie ausgezeichnetes Bier.

Heute Abend von 7 Uhr an Allerlei bei C. F. Werner, Deutsche Bierstube, Rosplatz 9.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehl't heute Abend Allerlei, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Schulzens Restauration Tauchaer Straße Nr. 16 empfehl't heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Rindsleber.

## Restauration zum goldnen Herz

große Fleischergasse Nr. 29  
empfehl't zu heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Bier ausgezeichnet.

Bayerische Bierstube Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage, empfehl't heute Mittag und  
Abend Pökelzunge oder Schnitzel mit Allerlei. Ergebenst ladet ein  
Bayerisch und Lichtenhainer Bier vorzüglich. E. Kaundörfer.

Stockfisch mit Schoten empfehl't zu heute Abend C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

## ZILLS TUNNEL.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge, wozu ergebenst einladet Franz Müller.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei C. Mahn im großen Blumenberg.

vis à vis der grossen Funkenburg Italienischer Garten vis à vis der grossen Funkenburg.  
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Lende.

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge. Bier vorzüglich.

PRAGERS BIER-TUNNEL. Heute Abend Allerlei.

## Restauration und Kaffeegarten zur Wartburg.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Würst, Bratwürst mit Sauerkraut, so wie  
Bayerisch, Lager- und Bester Bitterbier.

## Oberschenke zu Gohlis.

Heute großes Schlachtfest, es ladet freundlichst ein Adolph Weber.

## Gasthaus Stadt Leipzig in Meuditz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Nächsten Sonnabend großes Garten-  
Freiconcert. Louis Platte.

No. 1. Heute Nachmittag Speckkuchen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Speckkuchen heute von 1/2 9 Uhr an so wie ein ff. Löffchen Lagerbier und Bester Bitterbier empfehl't  
J. G. Böhme, Ritterstraße Nr. 46.

## Bildungshalle!

Von heute empfehle ich frisches Bester Märzenbier und heute  
Abend Allerlei mit Cotelettes bei  
P. Wenk, Burgstraße Nr. 27.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- u. Zwiebelkuchen. M. Menn.  
Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim  
Bädermeister Wänszahl, Grimm. Steinweg 60.

## Heute früh Speckfuchen,

ausgezeichnetes Bier empfiehlt **W. Schreilbor, gold. Bohn.**

Heute Mittwoch **Speckfuchen** von 1/2 9 Uhr an warm beim **Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.**

**Verloren** wurde am Sonntag früh ein roth garnirter Hundemaulkorb. Abzugeben gegen Belohnung Ulrichsstraße 58, 2 Tr.

**Verloren** wurde Sonntag auf der Promenade ein Muschelarmband. Gegen Belohn. abzugeben Schuhmacherg. Gewölbe 9.

**Verloren** wurde Sonnabend den 30. Juni auf der äußern Reizer Straße ein Gabelbaum von einer Droschke. Abzugeben beim Schmied **Böhlig, hohe Straße, gegen Belohnung.**

**Verloren** wurde beim Trocknen auf der Sidonienstraße eine Damast-Serviette, C. v. B. 12. Der ehrliche Finder wird gebeten sie daselbst abzugeben.

**Verloren** wurde von der Dresdner Straße bis Gohlis ein kleines Buch. Gegen Belohnung abzugeben im Waldschlößchen oder im Bäckerladen Dresdner Straße Nr. 58.

Ein Dienstbuch auf den Namen Antonie Marie Werner aus Rierisch, Gerichtsammt Borna den 6. Mai 1858 lautend, ist verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Eisenbahnstr. 12, 1 Tr.

Ein Kinderstiefelchen ist Montag früh auf der Grimma'schen Straße verloren gegangen. Abzugeben Grimma'sche Straße 19, 3 Treppen.

**Stehen gelassen** wurde auf dem Buttermarkt ein schwarzeidener Regenschirm (defect); sollte denselben Jemand in freundlicher Absicht an sich genommen haben, bittet man ihn Gerberstraße Nr. 14, 2 Treppen abzugeben.

Gestern ist auf dem Markt ein seidener Regenschirm liegen geblieben. Man bittet den Finder, ihn gegen Belohnung bei Herrn Werner, kleine Fleischergasse, abzugeben.

**Gefunden** wurde vor einiger Zeit ein goldner Trauring. Der Eigenthümer kann solchen nach vorheriger Legitimation und gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen **Peterskirchhof, Marstall 1. Etage.**

**Gefunden ein Sonnenschirm bei Karl Körner, Thomasgäßchen.**

Vor einigen Tagen ist ein Leihhauschein gefunden worden gegen Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen **Friedrichstr. 41**

## Comité

zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgefuhrter.

### Zweite Quittung und Dank.

Seit Veröffentlichung unserer ersten Quittung sind uns bis heute ferner an Beiträgen übermittelt worden:

Auerbach & Co. 10 *sp*, Bärwinkel 5 *sp*, Berger & Voigt 10 *sp*, M. Bredt 20 *sp*, Breitkopf & Härtel 20 *sp*, Brems & Co. 15 *sp*, Callmann & Eisner 10 *sp*, W. W. Derham 10 *sp*, A. F. Dürbig 20 *sp*, G. R. Esche 5 *sp*, Gebr. Franke 10 *sp*, Frege & Co. 20 *sp*, Adv. Frenkel 10 *sp*, Füllmichs Erben 5 *sp*, G. Gaudig & Blum 15 *sp*, W. Gebhardt 10 *sp*, Fr. Geißler 5 *sp*, Gerischer & Co. 30 *sp*, Groß & Co. 5 *sp*, Carl Gruner 10 *sp*, Ludw. Gumpel 50 *sp*, Prof. Günther 3 *sp*, Hammer & Schmidt 20 *sp*, Hermann & Cronheim 10 *sp*, L. E. Heydenreich 10 *sp*, Gebr. Jaffe 10 *sp*, Gebr. Jay 10 *sp*, Th. Kettembeil sen. 10 *sp*, R. F. Köhler 10 *sp*, F. W. Kötter 5 *sp*, Kramsta & Söhne 10 *sp*, Prof. Kunze 5 *sp*, H. Küstner & Co. 15 *sp*, Lebegott & Lefter 3 *sp*, Gebr. Lehmann 10 *sp*, Leppoc & Druder 10 *sp*, A. Lieberoth 10 *sp*, Adv. Liebster 5 *sp*, J. E. Linde 15 *sp*, C. S. Löbner 5 *sp*, H. Lomer 10 *sp*, Moritz Marx 10 *sp*, Meyer & Co. 15 *sp*, F. W. Mundelt 10 *sp*, L. A. Neubert 3 *sp*, Polter & Co. 5 *sp*, E. Quarch 5 *sp*, Friedr. Quast 5 *sp*, C. G. Reiffig & Co. 10 *sp*, H. F. Rivinus 5 *sp*, Gustav Schindler 3 *sp*, Schirmer & Schlid 5 *sp*, Prof. Dr. Schletter 5 *sp*, J. G. Schletter 10 *sp*, E. Schmidt & Sohn 5 *sp*, B. Schmidt 5 *sp*, Anton Schönburg 10 *sp*, Carl Schrey 10 *sp*, F. B. Schwabe 10 *sp*, J. E. Seibe 3 *sp*, J. G. Siegel 5 *sp*, Sieland & Co. 5 *sp*, Aug. Simon 10 *sp*, A. W. Simon 10 *sp*, E. Sonnentals 10 *sp*, H. A. Täschner 5 *sp*, J. G. Trefft & Sohn 10 *sp*, Uhlmann & Co. 5 *sp*, Dr. Valentiner 10 *sp*, Wipold & Seyferth 5 *sp*.

Bei unserm Cassirer (Firma E. F. Steinwader) gingen an: Von Dr. R. 5 *sp*, Förster & Berndt 20 *sp*, Appell. Rath Prof. Dr. E. Otto Müller 10 *sp*.

In Summa jetzt 1428 Thlr. 20 Ngr.

Indem wir über den Empfang dieser freundlichen Spenden herzlich dankend quittiren, sind unsere Sammelstellen zur Annahme fernerer gültiger Beiträge gern bereit.

Leipzig, 3. Juli 1866.

Für das Comité: **W. Einhorn, Cassirer.**

## Quittung.

Für die Hinterlassenen der am 28. Mai a. a. beim Männen einer Grube verunglückten Arbeiter Fischer und Ackermann gingen bei Unterzeichneten nachstehende milde Gaben ein:

D. 80. 2 *sp* 5 *sp*, E. R. 1 *sp*, Otto, Anna u. Betty 3 *sp*, D. 1 *sp* 10 *sp*, Adolf 5 *sp*, Geschwister Steinbach 8 *sp*, Wilhelmine S. 1 *sp*, Doris 2 *sp*, Dr. Lapis 5 *sp*, J. E. Schulte 15 *sp*, Johannes u. Woldemar 10 *sp*, Dorothea R. 15 *sp*, Carl R. 15 *sp*, H. 10 *sp*, Kr. 1 *sp*, A. B. 10 *sp*, F. S. jr. 1 *sp*, G. W-r u. R. W-l 10 *sp*, Dr. R. 1 *sp*, F. B. 20 *sp*, S. 15 *sp*, R. 7 *sp* 5 *sp*, G. 1 *sp*, Minna R. 2 *sp*, E. F. Büh-ring 1 *sp*, Dr. S. 1 *sp*, Wlhr. 1 *sp*, M. 15 *sp*, Dr. Schilbbach 1 *sp*, Ein mit Kindern reichlich gesegneter Familienvater 1 *sp*, Sinapis 1 *sp*, G. 10 *sp*, S. L. 10 *sp*, Bog 1 *sp*, Rippe 20 *sp*, Sch. u. B. 12 *sp* 5 *sp*, W. B. 1 *sp*, J. S. 1 *sp*, Kbs. 2 *sp*, W. S. 7 *sp* 5 *sp*, B. S. 15 *sp*, A. S. 10 *sp*, C. B. 5 *sp*, B. 5 *sp*, R. 15 *sp*, Rld. 5 *sp*, S. 1 *sp*, L. v. S. 1 *sp*, per Post empfangen 1 *sp*, Wigel 5 *sp*, Gld. 1 *sp*, R. v. W. 3 *sp*, Dr. Ehrbg. 1 *sp*, Sds. 1 *sp*, A. P. 15 *sp* u. Gesck. P. 10 *sp*, L. G. 2 *sp*, E. P. 10 *sp*, Theodor Merkel 5 *sp*, Regelfesellsch. Potentia 1 *sp*, A. u. J. S. 1 *sp*, E. Leipzig 7 *sp* 5 *sp*, Ag. S. 1 *sp*, F. St. 1 *sp*, Schmüller 10 *sp*, E. W. 10 *sp*, A. W. 10 *sp*, B. 5 *sp*, A. 10 *sp*, S. St. 2 *sp*, S. R. 10 *sp*, E. R. 1 *sp*, P. R. 10 *sp*, Theresie D. 10 *sp*, Bete und arbeite 6 *sp*, A. D. 1 *sp*, F. A. B. S. A. 1 *sp*, R. u. R. 5 *sp*, E. St. 1 *sp*, Familie B. 5 *sp*, E. A. S. 10 *sp*, W. L. 10 *sp*, A. S. 10 *sp*, W. R. 15 *sp*, Dr. P. 12 *sp* 5 *sp*, Rtschr. 20 *sp*, In nomino Chr. 10 *sp*, Auguste S. 1 *sp* 15 *sp*, R. 10 *sp*, Langrod 2 *sp*, W. B. 2 *sp* 5 *sp*, E. B. 2 *sp*, Gesammelt von einer Gesellschaft am 3. Juni 2 *sp* 26 *sp* 6 *sp*, J. G. Flügel 7 *sp* 5 *sp*, Adv. Troisch 20 *sp*, Fr. L. R. 2 *sp*, G. R. 1 *sp*, Minna S. 10 *sp*, Pauline S. 10 *sp*, Dr. Lubensky 1 *sp*, E. M. A. J. 10 *sp*, Fr. S. in Plagwitz 1 *sp*, E. R. 10 *sp*, J. L. 1 *sp*, F. G. 5 *sp*, Dr. med. Müller 1 *sp*, A-B. 2 *sp*, Dr. Schilling 1 *sp*, M. J. 10 *sp*, E. Schwarze 7 *sp* 5 *sp*, G. 20 *sp*, Hellas 17 *sp*, P. B. aus Borna 1 *sp*, D. 10 *sp*, M. B. 20 *sp*, S. 20 *sp*, C. G. 15 *sp*, W. u. S. 1 *sp*, F. L. 15 *sp*, J. S. F. 5 *sp*, Postinspector Peter 10 *sp*, Gustav Steckner 2 *sp*, J. 15 *sp*, F. G. 10 *sp*, Durch G. R. 5 *sp*, J. B. 1 *sp* 10 *sp*, E. W. 1 *sp*, J. E. 10 *sp*, F. R. 2 *sp*, Epimachus 21 *sp*, J. G. D. 5 *sp*, C. G. 5 *sp*, E. W. 5 *sp*, A. B. 5 *sp*, B-G 20 *sp*, D. D. 15 *sp*, E. W. 1 *sp*, Anton Franke 5 *sp*, A. L. 2 *sp*, P. E. W. 7 *sp* 5 *sp*, J. R. 10 *sp*, Fr. St. Sch. 10 *sp*, E. W. 10 *sp*, F. B. 10 *sp*, Joh. Bschöcher 1 *sp*, Beerbaum 10 *sp*, R. S. 5 *sp*, F. St. 12 *sp* 5 *sp*, S. R. 15 *sp*, S. 5 *sp*, R. B. & Co. 1 *sp*, G. M. 15 *sp*, G. Kretschmann 2 *sp*, G. 2 *sp*, Frau Mathilde Helm 20 *sp*, Henriette verw. R. 10 *sp*, Dr. Kr. 1 *sp*, Hutmachermeister Hofmann 15 *sp*, H. R. u. Frau 10 *sp*, S. 10 *sp*, Beamte L. F. A. 1 *sp* 25 *sp*, G. 5 *sp*, G. M. 1 *sp*, G. R. 1 *sp*, J. S. 7 *sp* 5 *sp*, „Edel sei der Mensch“ 1 *sp*, P. S. 5 *sp*, V. 2 *sp*, Ludwig B. 1 *sp*, S. F. 2 *sp*, E. L. 1 *sp*, Quinta der Thomasschule 3 *sp* 12 *sp*, P. B. 1 *sp*, L. E. 15 *sp*, Frau Pastor Fintgräfin 20 *sp*, D. D. 2 *sp*, S. 15 *sp*, A. S. 1 *sp*, B. 5 *sp*, W. R. 15 *sp*, Bete und arbeite 1 *sp*, P. — G. — D. 3 *sp* 9 *sp* 5 *sp*, S. aus E. 20 *sp*, Wintler 1 *sp*.

**Summa 181 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf.**

Ferner gingen ein: Von Frau Prof. F. 1 Paket Kinderwäsche und 1 Kistchen mit dem Motto: „Erster Versuch einer Nähmaschine“ ebenfalls Kinderfachen enthaltend.

Indem wir hiermit unsere Sammlung schließen, bringen wir gleichzeitig im Namen der beiden Witwen allen den edlen Gebern den aufrichtigsten und herzlichsten Dank.

Leipzig, am 1. Juli 1866. **Geb Brüder Spillner.**

Herr Carl Döbhardt aus Mählhausen in Thüringen, zur Zeit hier, wird hierdurch aufgefordert, mit dem Unterzeichneten die bekannte Angelegenheit zu regeln, widrigenfalls man sich zu Schritten genöthigt sehen würde, die ihm gewiß sehr unangenehm sein dürften.

**S. Geselein.**

## Herren und Damen,

welche gestern den 3. d. M. Vormittags 1/2 11 Uhr auf der Leipziger Bank Zeuge waren: als der Herr Cassirer für verschiedene Coupons 622 *sp* 7 1/2 Ngr. zahlte, werden gebeten, schriftlich oder persönlich sich Königsstraße Nr. 14 parterre zu melden, da den Empfänger ein großer Verlust betrifft.

Meiner Freundin **Emilie Schimpf** zu ihrem heutigen Wiegenfeste meine herzlichste Gratulation. Deine Freundin.

Ich gratulire meinem **Oskar** zu seinem heutigen Geburtstag, daß die Viertelspöckchen auf dem Tische tanzen! Eine stille Liebe.

Meinem lieben **Oskar** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein besseres Wohlergehen. **B. S.**

## Gesellschaft Humor!

Heute humoristische Abendunterhaltung im **Gosenthal.** Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Im Anschlusse an den „Verein zur Unterstützung der im Kriege Verwundeten und durch Seuchen Heim- gesuchten“ hat sich hier ein „Frauenverein“ gebildet. Der Zweck desselben ist, bei gegenwärtiger Einrichtung der Lazarethe für Verwundete dem Männerverein und namentlich den dirigirenden Aerzten in denjenigen Dingen, welche ins Bereich der weiblichen Sorge und Arbeit einschlagen, hilfreich an die Hand zu gehen.

Um nun aber auch wirklich Zweckentsprechendes zu leisten, hat das unterzeichnete Comité beschlossen, nach von Herrn Dr. Benno Schmidt empfangenen Muster-Verbandsstücken einen Vorrath arbeiten zu lassen und dazu in den verschiedenen Quartieren (Richtungen) der Vorstädte Depots für zu verarbeitende Stoffe und zugleich Arbeitszimmer ebendasselbst einrichten zu lassen. Das Beste zu Verbandgegenständen ist bekanntlich alte, durch langen Gebrauch weich gewordene Leinwand. Aber auch gemischte und ganz baumwollene Stoffe, wie Schirting, Inlettstoffe, lassen sich sehr wohl für diese Zwecke verwenden. In den Arbeitszimmern wird die betreffende Handfrau oder ihre Stellvertreterinnen zuschneiden und anordnen und den dazu sich anbietenden Frauen und Jungfrauen ihres Bekanntheitskreises, welche diesem Zwecke einige Stunden anhaltend widmen wollen, an Ort und Stelle Arbeit anweisen.

Die eben erwähnten Depots befinden sich von heute an bei:

- Frau von **Holstein**, Querstraße 24.
- Frau **Sirzel-Neimer**, Königsstraße 19.
- Frau Geh. Med.-Rath Dr. **Wunderlich**, Emilienstraße 14.
- Frau **Sottlieb-von Cotta**, Wassertunft 4.
- Fräulein **S. Gerhard**, Gerhards Garten 23.

Die selbstthätige Krankenpflege, zu welcher sich einige Damen in anerkannterwerther Umgebung bereits gemeldet haben, bleibt für spätere Eventualitäten und Nothfälle vorbehalten. Besonders hoffen die Herren Aerzte auf die Verpflegung der Genesenden in Privathäusern. Frau **Julie Schunck**, Marienstr. 5, wird die Unterschriften der sich zu den beiden letztgenannten Liebeserweisungen meldenden Damen entgegennehmen.

Es bedarf gewiß nur dieser Andeutungen, um das Interesse unserer geehrten Mitbürgerinnen, deren reger Sinn fürs Gemeinwohl sich in Freud und Leid so oft bewährt hat, diesem Unternehmen zuzuwenden. Möchten es Alle mit Wort und That fördern helfen, welchen Fahnen auch bisher ihre Sympathien gefolgt sein mögen! Die Aufopferung der Krieger verdient Bewunderung und das Blut der Verwundeten erregt Mitleid in allen Kreisen. Können wir es nicht stillen, so bleibe uns einstweilen das theure Vorrecht, das Panier der helfenden Liebe über kleinlichen Vorurtheilen und Stammesunterschieden emporzuhalten!

**Das Comité:**

- |                                 |                               |
|---------------------------------|-------------------------------|
| <b>Mathilde Stephani.</b>       | <b>Edwig von Holstein.</b>    |
| <b>Sophie Wunderlich.</b>       | <b>Dorothea Rosenstock.</b>   |
| <b>Pauline van der Bede.</b>    | <b>Anna Sirzel.</b>           |
| <b>Caroline Wigand.</b>         | <b>Friederike Sonnenkalb.</b> |
| <b>S. Gerhard.</b>              | <b>Julie Schunck.</b>         |
| <b>Frau Sottlieb-von Cotta.</b> | <b>Frau Dr. Sichel.</b>       |

Leipzig, am 3. Juli 1866.

Für die bisher in reichem Maße eingegangenen Gaben von

**Charpie und Verbandleinen**

fühlen wir uns zu Dank verpflichtet; doch bitten wir wiederholt um fernere Ablieferung.

**Friderici & Co.**

**Hôtel de Saxe.**

Heute 8 Uhr:  
„Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“  
(Dabei Böhmen jetzt, — Wallenstein in Böhmen einst. — „Ernst ist der Anblick der Nothwendigkeit. Nicht ohne Schauer greift des Menschen Hand in des Geschicks geheimnißvolle Urne.“ — Schillers „Wallenstein“, Thl. 2.) Ludw. Warkert.

**Leipziger Gärtner-Verein.**

Heute Sitzung in der Central-Halle, Kleiner Speisesaal.

**Männer-Gesang-Verein.**

Heute 7 Uhr Versammlung im Hotel zur Stadt Dresden.

**Der Vorstand.**

**Hesperia,** Unterhaltungsgesellsch., Abends 6 Uhr, Spaziergang nach Connewitz, zur goldenen Krone.

Heute Morgen 1 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.

Blagwitz, den 3. Juli 1866.

**Paul Sahnemann,**  
**Marie Sahnemann geb. Kirchner.**

Hierdurch erkläre ich die Verlobung meiner Pflegetochter **Louise** mit Herrn **Hugo Clausner** für aufgehoben.  
**Charlotte** verm. **Nadegast.**

Heute Morgen um 7 Uhr verschied nach 4wöchentlichen schweren Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Louise Gippner**, verm. gewesene **Zwischer**, welches hierdurch allen Verwandten und Freunden tiefbetrübt anzeigen  
Leipzig, den 3. Juli 1866.

**Die Hinterlassenen.**

Zurückgekehrt vom Grabe unsers geliebten Vaters, des Fleischermeister **Schad**, sagen wir unsern Dank für die viel bewiesene herzliche Theilnahme, wie auch noch insbesondere dem Hrn. Pastor **Kunath** für die so herzlichen trostreichen Worte.

**Die trauernden Hinterlassenen.**  
**Entrigisch und Taucha.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Donnerstag: Schnittlohl mit Rindfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

**Angemeldete Fremde.**

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Ayer, Dr.,</b> Chemiker nebst Fam. a. Lowell i/A., Hotel de Prusse. | <b>Fuchs, Kfm. a. Chemnitz,</b> Stadt London.         | <b>Lachmann, Kfm. a. Berlin,</b> Stadt London.          |
| <b>Albrecht, Schlosser a. Weissenborn,</b> Brüsseler Hof.              | <b>Grimmer, Kfm. a. Plauen, S. j. Palmbaum.</b>       | <b>Mühlmann, Kfm. a. Chemnitz,</b> Stadt Hamburg.       |
| <b>André, Oekonom a. Rosten,</b> Hotel zum Dresden-ner Bahnhof.        | <b>Gastenberg, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Hamb.</b>   | <b>Reißer, Kfm. a. Meerane,</b> grüner Baum.            |
| <b>Böhme, Fel. Privat. a. Jena, Stadt Hamburg.</b>                     | <b>Groß, Fabr. a. Grimmitzschau, Stadt Nürnberg.</b>  | <b>Reumann, Major a. D. a. Berlin, S. j. Palmb.</b>     |
| <b>Bachmann, Kfm. a. Verdau,</b>                                       | <b>Geidel, Oekonom a. Göhrich, und</b>                | <b>Reubert, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.</b>      |
| <b>Bretschneider, Mühlendef. a. Annaberg, und</b>                      | <b>Göldner, Fabr. a. Verdau, grüner Baum.</b>         | <b>Reuber, Fabr. a. Jesnitz, goldnes Sieb.</b>          |
| <b>Bloch, Kfm. a. Wittenberg, weißer Schwan.</b>                       | <b>Girschfeld, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.</b>    | <b>Rägler, Commerzienrath a. Oera, Restauration des</b> |
| <b>Bendix, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.</b>                        | <b>Hahn, Bankdir. a. Dessau, Hotel de Baviere.</b>    | <b>Thüringer Bahnhof.</b>                               |
| <b>Bernhardt, Kfm. a. Hainichen, Stadt Freiberg.</b>                   | <b>Hartenstein, Prof. a. Jena, Restauration des</b>   | <b>Paazig, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.</b>          |
| <b>Bayer, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.</b>                             | <b>Thüringer Bahnhof.</b>                             | <b>v. Penz, Stiftdame a. Wittenberge, St. Hamb.</b>     |
| <b>Cohn, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs H. garni.</b>                        | <b>Hammer, Güterverw. n. Fam. a. Zwickau, und</b>     | <b>Se. Durchl. der Gebprinz Reuß a. Oera, Hotel</b>     |
| <b>Dähner, Insp. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.</b>                       | <b>Hollmann, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg.</b> | <b>zum Dresdener Bahnhof.</b>                           |
| <b>Dannenberg, Schlichtwst. a. Bernburg, Brüsseler</b>                 | <b>Händler, Kfm. a. Jittau, Restaur. d. Berliner</b>  | <b>Reichenheim, Kfm. a. Berlin, Wolfs H. garni.</b>     |
| <b>Hof.</b>  | <b>Bahnhof.</b>                                       | <b>Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.</b>     |
| <b>Deichmann, Dr. phil. a. Hannover, Hotel zum</b>                     | <b>Heidenheimer, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.</b>      | <b>Rost, Geschäftsf. a. Reichenbach, S. j. Palmb.</b>   |
| <b>Dresdener Bahnhof.</b>  | <b>Hawsky, Kfm. a. Neu-Stuppin, Lebe's Hotel g.</b>   | <b>Reuter, Privat. a. Königsberg, S. de Baviere.</b>    |
| <b>Eisenkud, Fabr. a. Annaberg, Hotel de Prusse.</b>                   | <b>Illing, Kfm. a. Reichenbach, Münchner Hof.</b>     | <b>Reinhold, und</b>                                    |
| <b>Fischer, Kfm. a. Waldheim, Stadt Freiberg.</b>                      | <b>Jlgen, Käserbef. a. Wittweida, w. Schwan.</b>      | <b>Römhild, stud. theol. a. Jena, Stadt Gotha.</b>      |
|  | <b>Kirchner, Kfm. a. Verdau, und</b>                  | <b>v. Steinmiz, Rgtobef. a. Schwerin, S. de Pol.</b>    |
|  | <b>Ramp, Dr., Arzt a. Jngendroich, w. Schwan.</b>     | <b>Schäfer, Kfm. a. Cassel, Münchner Hof.</b>           |

Schuster, Kfm. a. Martneufkirchen, und  
 Stieda, Professor a. Dorpat, S. zum Palm.  
 Schöff, Kfm. a. Chemnitz, und  
 Schröder, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.  
 Schollmann, Frl. a. Dresden,  
 Schreiber, Kfm. a. Wittweida, und  
 Schmidt, Kfm. a. Dessau, w. Schwan.  
 Schäfer, Dir. a. Gainsdorf, Stadt Nürnberg.

Swoboda, Fabr. a. Buchholz, Hotel de Prusse.  
 Sängler, Kfm. a. Pöfned, Stadt Freiberg.  
 Schöffner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.  
 Schmelzer, Fabr. a. Werdau, und  
 Schaper, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.  
 Schwaloff, Kfm. n. Sohn a. St. Petersburg,  
 Lebe's Hotel garni.  
 Ulrich, Kfm. a. Zwickau, Stadt Gotha.

Vidler, Commissionär a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Weiß, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Bayere.  
 Widmann, Schlosser a. Herdruck, Bräufelder Hof.  
 Wallerstein, Kfm. aus Dresden, Restauration  
 des Dresdner Bahnhofes.  
 Wagner, Kfm. a. Chemnitz, und  
 Weber, Kfm. a. Coblenz, grüner Baum.  
 Weigel, Hdlm. a. Lichtenstein, Stadt London.

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 3. Juli. Heute Nachmittag wurde die gestern Morgen begonnene öffentliche Hauptverhandlung in der Untersuchung wider die einer Reihe von ausgezeichneten Diebstählen, beziehentlich der Partirerei angeklagten vormaligen Bahnbeamten an der westlichen Staatsbahn Stephan und Parthei so wie des letztern Ehefrau, zu Ende geführt. Wie wir bereits in unserm gestrigen Berichte gedacht haben, enthält die Anklage nur 14 Punkte, in welchen zu einer Uebersührung der Bezüchtigten zu gelangen gewesen, obschon in ihren Behauptungen eine beträchtlich größere Anzahl von Stoffresten u. aufgefunden worden waren, über deren Erwerb sie bei dem Mangel der Verletzten eine genügende Auskunft nicht erteilen zu können behaupteten.

Nach der im Verweisungserkenntnis beobachteten Reihenfolge sind von den beiden Angeklagten folgende Diebstähle verübt worden: 1) am 18. November 1864 ist ein in Guben zur Beförderung nach Nordlingen aufgegebenen Ballen mit 24 $\frac{3}{4}$  Ellen schwarzem Doublestoff im Werthe von 49 Thlr. 15 Ngr.; 2) in demselben Monat ein von obengenanntem Orte nach Wemmelndorf bestimmter Ballen mit 24 Ellen schwarzem Tuch im Werthe von 33 Thlr.; 3) am 29. December ein in Berlin aufgegebenen und nach Erlbach adressirter Ballen mit zwei Stücken halbwoollenen Hofenstoffen von 40 $\frac{1}{2}$  und 37 $\frac{3}{4}$  Ellen, im Gesamtwerte von 41 Thlr. 2 Ngr. 6 Pf.; 4) im September aus einem aus Brandenburg nach Nürnberg abgeschickten Ballen ein Stück schwarzes Tuch von 31 $\frac{3}{4}$  Ellen im Werthe von 46 Thlr. 17 Ngr.; 5) im November aus einem von Berlin nach Urspringen adressirten Ballen  $\frac{1}{2}$  Stück halbwoollenes Rockfutter, 15 Ellen buntwoollenen Beinleiderstoff und 1 $\frac{1}{4}$  Duzend buntcarrierte Herrenhalbtücher, zusammen 33 Thlr. 11 Ngr. 3 Pf.; 6) im Juni vor. Jahres aus einem von Magdeburg nach Altenburg abgeforderten Ballen 7 Pfund Strickgarn im Werthe von 5 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf.; 7) in demselben Monat aus einer zugenannten Holzkrate, welche von Halberstadt nach Chemnitz bestimmt gewesen, 1 Stück Meublessdamast von 18 $\frac{3}{4}$  Ellen im Werthe von 15 Thlr. 12 Ngr.; 8) im Decbr. 64 aus einem aus Bittau nach Hof gerichteten Ballen ein Stück Leinwand im Werthe von 17 Thlr. 10 Ngr., und eine Partie Leinwandresten im Werthe von 5 Thlr.; 9) in demselben Monat aus einem von Berlin nach Lindau abgeschickten Ballen zwei Stück Buchstin, mindestens 44 Thlr. werth; 10) aus einem Ballen, der in Gunnersdorf aufgegeben und nach Zwickau bestimmt war, zwei Weben Bettzeug im Gesamtwerte von 32 Thlr.; 11) einen von Brandenburg nach Würzburg bestimmten Ballen mit sogen. Chiné im Werthe von 22 Thlr. 29 Ngr.; 12) im März v. J. aus einem von einer Firma in Bretznig an eine Adresse in Zwickau abgeschickten Pakete 2 Stück Leinwand von 109 und 53 Ellen im Gesamtwerte von 25 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf.; 13) im Mai 1865 aus einem von Bleicheroda nach Reichenbach bestimmten Ballen ein Stück Beinleiderstoff von 35 $\frac{1}{4}$  Berliner Ellen, 14 Thlr. 3 Ngr. werth, und schließlich 14) aus einem Ballen, dessen Absender oder Adressat nicht zu ermitteln gewesen, zwei Umschlagetücher im Gesamtwerte von 5 Thlr. entwendet worden.

Parthei, welcher nach der Versicherung Stephens den ersten Anstoß zu den fraglichen Diebereien gegeben hatte, beharrte bei seinem ersten Geständnis, wonach er alle in seiner Wohnung vorgefundenen Stoffe u. von Stephan übergeben erhalten haben wollte. Seine stehende Antwort auf die Frage des Herrn Präsidenten, Gerichtsraths Bieweg, woher die Effecten rührten, war: „Ich habe es von Stephan“, mit dem Refrain: „es ist eine reine Unwahrheit, daß ich immer dabei gewesen sein soll.“ Auch die weitere Erläuterung Stephens, daß Parthei einige Male zum Zweck des schnelleren Ausschneidens der Ballen eine Scheere mit von Hause an den Ort des Diebstahls gebracht, leugnete der Mitangeklagte kurzweg, räumte nur so viel ein, daß er hin und wieder auf Anlaß Stephens lästige Zeugen der That entfernt gehalten habe. — Die verehelichte Parthei dagegen, welche in der Voruntersuchung zu verschiedenen Malen ein motivirtes Geständnis dahin abgelegt hatte, ihr Ehemann habe ihr auf ihr Drängen erzählt, daß er Wache gestanden, wenn Stephan gestohlen, daß sie also mindestens rücksichtlich des einen Umschlagetuchs Kenntniß von der Unrechtmäßigkeit des Erwerbs gehabt, widerrief heute ihre früheren Aussagen und gab vor, „früher in der Bestürzung und schwach im Kopfe gewesen zu sein“, wenn sie anders ausgesagt

habe. — Nach Schluß der Beweisaufnahme hielt der Herr Staatsanwalt Hoffmann die Anklage allenthalben aufrecht, und gab nur bezüglich Parthei's und Stephens eine angemessene Anrechnung der ohne ihr Verschulden durch die umfangreiche Untersuchung selbst herbeigeführten längern Haft anheim. Der Verteidiger Stephens, Herr Rechtsanwalt Hofrath Kleinschmidt, konnte sich bei dem unumwundenen Geständnis seines Defendenden nur auf die Hervorhebung der letzterem zur Seite stehenden Milderungsmomente beschränken, während die von Herrn Advocat G. Simon geführte Verteidigung Parthei's und dessen Ehefrau die Seiten des Mitangeklagten Stephan gegen Parthei ausgesprochene Beschuldigung als nicht sehr glaubwürdig ansah und auszuführen suchte, daß bezüglich Parthei's nur eine fortgesetzte Partirerei, Seiten dessen Ehefrau aber nur rücksichtlich des einen Umschlagetuchs eine Partirerei vorliege. — Der königl. Gerichtshof erkannte schließlich gegen Stephan und Parthei wegen ausgezeichneten Diebstahls auf Zuchthausstrafe, und zwar wider den Ersteren in der Dauer von vier Jahren und 6 Monaten, wider den Letzteren in der Dauer von 4 Jahren, unter Anrechnung von je 4 Monaten wegen ohne ihr Verschulden verlängerter Untersuchungshaft, dagegen wurde die verehel. Parthei wegen Partirerei zu einer Woche Gefängnißstrafe verurtheilt.

### Telegraphische Depeschen.

Gitschin, 2. Juli Abends. Die Verluste der Oesterreicher in den Schlachten bei Stalitz und Trautenau betragen an Todten, Verwundeten und Gefangenen über 25,000 Mann, 24 Geschütze, 5 Fahnen und 2 Standarten. Es ist dies das Ergebnis der Action der unter den Befehlen des Kronprinzen stehenden Armee. — In den Kämpfen gegen die Armee des Prinzen Friedrich Karl haben die Oesterreicher an Todten, Verwundeten und Gefangenen gegen 15,000 Mann verloren. Der Gesamtverlust der österreichischen Armee beträgt sonach 40,000 Mann. — Die Desertionen der Italiener im österreichischen Heere mehren sich, seitdem die Flucht der Oesterreicher eine so eilige geworden ist, daß gestern während einer neunstündigen Reconnoissance keine Fühlung zu gewinnen war.

Gitschin, 2. Juli. Heute Mittag ist Se. Majestät der König hierselbst angekommen und von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Karl empfangen worden. Längs der Straße bis hierher zeigen sich überall Spuren heißen Kampfes, der bis in die Stadt fortgesetzt worden ist. Der Feind ist in Unordnung unter dem Schutze der Nacht geflohen. Die Bravour der Truppen war unübertrefflich. Theile des Leibregimentes schlugen wiederholte Cavallerieangriffe ab, ohne Carré zu formiren. Das Hauptquartier Sr. königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Karl ist über Gitschin hinaus verlegt, die Verbindung der ersten und zweiten Armee ist vollständig hergestellt. Noch immer werden Gefangene eingebracht, deren Zahl schon über 5000 beträgt. Die österreichischen Regimenter Hannover, Ramming und Martini sind fast ganz, das 18. Jägerbataillon bis zum letzten Mann aufgerieben.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 3. Juli. 64er Loose 28 $\frac{1}{2}$ ; Südbahn 78 $\frac{1}{4}$ ; Staatsb. 80; Credit-Actien 49 Brief; 60er Loose 52 $\frac{1}{2}$ ; Metalliques 39; Nat.-Anleihe 44; Amerik. 68 $\frac{3}{4}$ . Ruhiger und matter.  
 Berliner Productenbörse, 3. Juli. Weizen 46—70; Roggen niedriger loco 40; Juli-Aug. 39 $\frac{5}{8}$ ; Aug.-Sept. 40 $\frac{1}{2}$ ; Sept.-Oct. 41 $\frac{1}{4}$ ; Spiritus matt; Juli-Aug. 11 $\frac{19}{24}$ ; Aug.-Sept. 12 $\frac{1}{8}$ ; Sept.-Oct. 13; Rüböl still; loco 13 $\frac{1}{2}$ ; Juli-Aug. 11; Herbst 11.  
 Liverpool, 30. Juni. (Baumwollenmarkt.) Die wachsende Lebhaftigkeit, welche sich Ende voriger Woche an unserem Baumwollmarkte einstellte, hat sich bis Dienstag erhalten. Von da ab riefen die ungünstigen Berichte von Manchester einen Stillstand und eine matte Haltung hervor, doch läßt sich noch eine Erhöhung von  $\frac{3}{4}$  P. für amerikanische,  $\frac{1}{2}$  P. für Brasil,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  P. für Surate gegen vorige Woche constatiren. Der behauptete Discontofuß verfehlte auch nicht seine drückende Wirkung. Der Vorrath, welcher, wie gemeldet 958,000 Ballen, etwa 56,000 B. weniger beträgt, wie angegeben war, besteht aus 20,820 Ballen Amerikaner, 22,000 B. Brasil, 8060 Sumel, 2830 ostindische, 2490 China und 390 B. Smyrna.

### Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 3. Juli Ab. 6 U. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.